

# Übermittlung von Gewerbesteuerdaten an die Gemeinden

## Anlage 1

### **Kennzahlenentschlüsselung für Wertesätze**

## Kennzahlenentschlüsselung für Wertesätze (GSA 50xx)

=====

Dieser Druck dient zum Entschlüsseln der Daten, die mit der Gemeindegartart (GSA) 50xx geliefert werden.

Die letzten 2 Stellen der GSA (50xx) entsprechen der im Folgenden mit "SA" bezeichneten Nummer.

Die Kennzahlen und Werte der "SA 20" finden Sie demzufolge in Sätzen mit der GSA 5020.

In diesem Druck ist zu jeder Kennzahl der im Bescheid auszugebende Text sowie die Druckaufbereitungsform des Wertes angegeben. Die Wertefelder sind jeweils von \$-Zeichen begrenzt.

Der zur Kennzahl (Kz) aufgeführte Text wird in den Datensätzen der GSA 50xx nicht geliefert. Außerdem sind die Wertefelder im Datensatz nicht zwingend druckaufbereitet gefüllt.

In jedem Satz der GSA 50xx finden Sie eine Tabelle mit bis zu vier Kz-Wert-Kombinationen. Ist für eine Kz in diesem Druck eine Leerzeile oder eine reine Textzeile vorgesehen, so wird im Datensatz das Wertefeld zu dieser Kennzahl mit Null besetzt.

Ist in einer Druckzeile mehr als ein Wertefeld vorgesehen, so gilt für die GSA 5020 bis 5070 folgende Regelung:

Das (von links beginnend) erste Wertefeld wird mit der Kz der Textzeile geliefert, jeder weitere Wert folgt unter einer erhöhten Kz.

Die Schrittweite dieser Erhöhung beträgt 10, wenn die letzte Stelle der Textzeilen-Kz eine Null war, ansonsten wird in Einerschritten hochgezählt. Zur Verdeutlichung ist in diesem Druck bei Zeilen mit mehreren Wertefeldern jeweils die erste und letzte Kz angegeben.

Zur GSA 5080 wird die Kennzahl nicht hochgezählt, sondern entsprechend der Anzahl der erforderlichen Wertefelder wiederholt.

Der Währungsmerker (\$W\$) wird zur GSA 5080 nicht übermittelt. Es gilt der Grundsatz: Für EHZ vor 2002 ist die Währung DM, danach €.

Für Rückfragen hierzu steht Ihnen der E-Mail-Verteiler [V-DTA-GewSt-RZF@fv.nrw.de](mailto:V-DTA-GewSt-RZF@fv.nrw.de) zur Verfügung.

FESTSETZUNG "
Beginn des ersten Abschnitts der SA 20 / Gewerbesteuer /
098-Zeichen-Texte.
DER ABSCHNITT ENTHÄLT DIE KENNZAHLEN FÜR DEN ABSCHNITT
GEWST-FESTSETZUNG (KZ 0001-0999)

0105
0111 Der Bescheid für \$99\$ wird, soweit er bisher vorläufig war,
0121 Der Bescheid vom \$Z.99.999\$ wird, soweit er bisher vorläufig war,
0131 gemäß § 165 Absatz 2 AO für endgültig erklärt.
0134 hinsichtlich der Verfassungsmäßigkeit des Gewerbesteuermessbetrags
0139 gemäß § 165 Absatz 2 AO für endgültig erklärt.
0141 Der Vorbehalt der Nachprüfung ist gemäß § 164 Absatz 4 AO entfallen.
0151 Der Vorbehalt der Nachprüfung wird gemäß § 164 Absatz 3 AO aufgehoben.
0165
0171 Der Vorbehalt der Nachprüfung gemäß § 164 Absatz 1 AO bleibt bestehen.
0185
0201 Der Vorbehalt der Nachprüfung im Bescheid für \$99\$
0211 Der Vorbehalt der Nachprüfung im Bescheid vom \$Z.99.999\$
0221 wird gemäß § 164 Absatz 3 AO aufgehoben.
0231 ist gemäß § 164 Absatz 4 AO entfallen.
0241 Der Bescheid ist nach § 165 Absatz 1 AO vorläufig.
0242 Der Bescheid ist nach § 165 Absatz 1 AO teilweise vorläufig.
0243 Der Bescheid ist nach § 165 Absatz 1 Satz 2 AO vorläufig.
0244 Der Bescheid ist nach § 165 Absatz 1 Satz 2 AO teilweise vorläufig.
0245 Der Bescheid ist nach § 165 Absatz 1 Satz 4 AO teilweise vorläufig.
0246 Die Festsetzung des Gewerbesteuer-Messbetrages ist teilweise ausgesetzt
0246 nach § 165 Abs. 1 Satz 4 AO.
0247 Die Feststellung des Gewerbeverlustes ist teilweise ausgesetzt nach
0247 § 165 Abs. 1 Satz 4 AO.
0248 Die teilweise Aussetzung nach § 165 Abs. 1 Satz 4 AO wird aufgehoben.
0249
0251 Der Bescheid für \$99\$ ist nach § 165 Absatz 1 AO vorläufig.
0252 Der Bescheid vom \$Z.99.999\$ ist nach § 165 Absatz 1 AO vorläufig.
0253 Der Bescheid für \$99\$ ist nach § 165 Absatz 1 Satz 1 AO vorläufig.
0254 Der Bescheid vom \$Z.99.999\$ ist nach § 165 Absatz 1 Satz 1 AO
0254 vorläufig.
0255 Der Bescheid für \$99\$ ist nach § 165 Absatz 1 Satz 2 AO vorläufig.
0256 Der Bescheid vom \$Z.99.999\$ ist nach § 165 Absatz 1 Satz 2 AO
0256 vorläufig.

0261 Der Bescheid für §99§ ist nach § 165 Absatz 1 AO teilweise  
0261 vorläufig.  
0262 Der Bescheid vom §Z.99.999§ ist nach § 165 Absatz 1 AO teilweise  
0262 vorläufig.  
0263 Der Bescheid für §99§ ist nach § 165 Absatz 1 Satz 1 AO teilweise  
0263 vorläufig.  
0264 Der Bescheid vom §Z.99.999§ ist nach § 165 Absatz 1 Satz 1 AO  
0264 teilweise vorläufig.  
0265 Der Bescheid für §99§ ist nach § 165 Absatz 1 Satz 2 AO  
0265 teilweise vorläufig.  
0266 Der Bescheid vom §Z.99.999§ ist nach § 165 Absatz 1 Satz 2 AO  
0266 teilweise vorläufig.  
0267 Der Bescheid für §99§ ist nach § 165 Absatz 1 Satz 4 AO  
0267 teilweise vorläufig.  
0268 Der Bescheid vom §Z.99.999§ ist nach § 165 Absatz 1 Satz 4 AO  
0268 teilweise vorläufig.  
0271  
0272 Die Vorläufigkeit bezüglich der nachstehend im Abschnitt  
0272 'Erläuterungen' aufgeführten Punkte bleibt bestehen.  
0273 Die Vorläufigkeit bezüglich der Verfassungsmäßigkeit des  
0273 Messbetrags nach dem Gewerbeertrag bleibt bestehen.  
0274 Die Vorläufigkeit bezüglich der im Abschnitt 'Erläuterungen'  
0274 des Bescheides für §99§ aufgeführten Punkte bleibt bestehen.  
0275 Die Vorläufigkeit bezüglich der im Abschnitt 'Erläuterungen'  
0275 des Bescheides vom §Z.99.999§ aufgeführten Punkte bleibt  
0275 bestehen.  
0276 Der Bescheid wird hinsichtlich der übrigen im Bescheid  
0276 für §99§ erläuterten Punkte für endgültig erklärt.  
0277 Der Bescheid wird hinsichtlich der übrigen im Bescheid  
0277 vom §Z.99.999§ erläuterten Punkte für endgültig erklärt.  
0278 Die Vorläufigkeit bezüglich § 8 Nr. 7 GewStG bleibt bestehen.  
0279  
0281 Der Vorbehalt der Nachprüfung bleibt bestehen.  
0282 Der Vorbehalt der Nachprüfung ist gemäß § 164 Absatz 4 AO entfallen.  
0285  
0291 Der Vorbehalt der Nachprüfung bleibt bestehen.  
0292 Der Vorbehalt der Nachprüfung ist gemäß § 164 Absatz 4 AO entfallen.  
0295

0501  
0501 Umfang der Steuerbefreiung  
0501  
0502 Der vorgenannte Gewerbebetrieb ist \$XXXXXXXXXX\$  
0503 nach § 3 Nr. \$\$ GewStG von der Gewbesteuer befreit.  
0505

0515  
0543 - 0545 Der einheitliche Gewerbesteuerermessbetrag für \$99\$ wird festgesetzt auf .\$.----.----.----.--\$,-- \$X\$  
0551 - 0553 Der einheitliche Gewerbesteuerermessbetrag für \$99\$ wird festgesetzt auf .\$.----.----.----.--9,9\$ \$X\$  
0557 - 0559 Der Gewerbesteuerermessbetrag für \$99\$ wird festgesetzt auf .\$.----.----.----.--\$,-- \$X\$  
0567 - 0569 Der Gewerbesteuerermessbetrag für \$99\$ wird festgesetzt auf .\$.----.----.----.--9,9\$ \$X\$  
0575 - 0577 Der einheitliche Gewerbesteuerermessbetrag für \$99\$ ist festgesetzt auf .\$.----.----.----.--\$,-- \$X\$  
0583 - 0585 Der einheitliche Gewerbesteuerermessbetrag für \$99\$ ist festgesetzt auf .\$.----.----.----.--9,9\$ \$X\$  
0591 - 0593 Der Gewerbesteuerermessbetrag für \$99\$ ist festgesetzt auf .\$.----.----.----.--\$,-- \$X\$  
0597 - 0599 Der Gewerbesteuerermessbetrag für \$99\$ ist festgesetzt auf .\$.----.----.----.--9,9\$ \$X\$  
0607 - 0608 Das entspricht .\$.----.----.----.--\$,-- \$X\$  
0611 - 0612 Das entspricht .\$.----.----.----.--9,9\$ \$X\$

0645  
0646 - 0648 Der Verspätungszuschlag zur Gewbesteuer \$XX\$ festgesetzt auf .\$.----.--\$,-- \$X\$  
0651 Der Verspätungszuschlag zur Gewbesteuer \$XX\$  
0652 bei einer Verspätung von \$ZZ\$ Monaten nach § 152 Abs. 6 Satz 2 AO  
0653 - 0655 festgesetzt auf \$ZZ\$ \* 25,-- EUR .\$.----.--\$,-- \$X\$  
0657 - 0659 Der Verspätungszuschlag zur Gewbesteuer \$XX\$ festgesetzt auf \$.----.--9,9\$ \$X\$  
0661 - 0662 Der bisher festgesetzte Verspätungszuschlag in Höhe von \$---.--\$ \$X\$ bleibt unverändert bestehen.  
0663 Der bisher festgesetzte Verspätungszuschlag zur Gewbesteuer \$XX\$ aufgehoben.  
0665 und damit herabgesetzt.  
0667 und damit erhöht.  
0674 - 0675 Das entspricht \$.----.--\$,-- \$X\$  
0676 - 0677 Das entspricht \$.----.--9,9\$ \$X\$  
0681

0701  
0702 - 0704 Der vortragsfähige §XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$  
0705 - 0706 wird nach § 10a GewStG festgestellt auf . . . . .\$.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-\$,- -- \$X\$  
0707 - 0708 wird nach § 10a GewStG festgestellt auf . . . . .\$.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-9,9\$ \$X\$  
0709 - 0710 Das entspricht . . . . .\$.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-\$,- -- \$X\$  
0711 - 0712 Das entspricht . . . . .\$.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-9,9\$ \$X\$  
0715 Der darin enthaltene vortragsfähige fortführungsgebundene Gewerbeverlust  
0715 - 0716 wird nach § 10a Satz 10 GewStG i. V. mit § 8d KStG festgestellt auf . . .\$.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-\$,- -- \$X\$  
0721 Eine gesonderte Feststellung nach § 10a GewStG ist nicht durchzuführen, weil ein vortragsfähiger  
0721 - 0725 §XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$  
0731 Die gesonderte Feststellung des vortragsfähigen Gewerbeverlustes auf den 31.12.\$99\$ wird gemäß  
0732 § 35b Abs. 2 GewStG aufgehoben\$X\$, weil ein vortragsfähiger Gewerbeverlust nicht besteht.  
0737 Der Bescheid für \$99\$ über die gesonderte Verlustfeststellung nach § 10a GewStG wird gemäß § 35b  
0737 Abs. 2 GewStG aufgehoben, weil ein vortragsfähiger Gewerbeverlust nicht besteht.  
0739 Der Bescheid für \$99\$ über die gesonderte Verlustfeststellung nach § 10a GewStG wird gemäß § 35b  
0739 Abs. 2 GewStG aufgehoben.  
0742 wird nach § 10a GewStG auf den auch in Zeile\$X\$ (Summenspalte)  
0743 - 0744 des Vordrucks 'Anlage MU' ausgewiesenen Betrag in Höhe von . . . . .\$.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-\$,- -- \$X\$  
0745 festgestellt.  
0745 Die Anlage MU ist Bestandteil dieses Bescheides.  
0761 Die vortragsfähigen Gewerbeverluste auf den 31.12.\$99\$ für die Sparten mit den Nummern  
0762 - 0764 §XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$  
0765 werden nach § 10a Satz 9 GewStG i. V. mit § 8 Abs. 9 Satz \$XXXX\$ KStG auf die jeweils in Zeile  
0766 werden nach § 10a Satz 9 GewStG i. V. mit § 8 Abs. 9 Satz 5 - 8 KStG auf die jeweils in Zeile  
0767 \$X\$ des Vordrucks 'Anlage ÖHG (Bescheid)' ausgewiesenen Beträge festgestellt.  
0768 - 0769 \$X\$ und\$X\$ des Vordrucks 'Anlage ÖHG (Bescheid)' ausgewiesenen Beträge festgestellt.  
0775 Die darin enthaltenen vortragsfähigen fortführungsgebundenen Gewerbeverluste werden  
0775 nach § 10a Satz 10 GewStG i. V. mit § 8d KStG auf die jeweils in Zeile  
0775 \$X\$ des Vordrucks 'Anlage ÖHG (Bescheid)' ausgewiesenen Beträge festgestellt.  
0797 Die Anlagen 'ÖHG (Bescheid)' und 'Spartenübersicht' sind Bestandteile dieses Bescheides.  
0799  
0811 Feststellungsgrundlagen  
0811  
0812 - 0813 Gewerbeverlust aus 1985 bis 1989 . . . . .\$.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-\$,- -- \$X\$  
0814 - 0816 festgestellter Gewerbeverlust auf den 31.12.\$99\$ . . . . .\$.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-\$,- -- \$X\$  
0817 - 0818 Gewerbeverlust aus Betriebsstätten im Beitrittsgebiet . . . . .\$.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-\$,- -- \$X\$  
0821 - 0822 übernommener Gewerbeverlust bei Rechtsformwechsel . . . . .\$.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-\$,- -- \$X\$  
0825 übernommener Gewerbeverlust im Fall der  
0825 - 0826 Verschmelzung, Spaltung oder Anwachsung . . . . .\$.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-\$,- -- \$X\$

0829	zu übernehmender vortragsfähiger Gewerbeverlust bei		
0829	Betrieben gewerblicher Art (§ 10a Satz 9 GewStG		
0829 - 0830	i. V. mit § 8 Abs. 8 KStG) . . . . .	.\$---	---\$ ,--- \$X\$
0831	Im Falle eines schädlichen Ereignisses i. S. des		
0831	§ 10a Satz 10 GewStG i. V. mit § 8d Abs. 2 KStG:		
0831	Untergang des festgestellten vortragsfähigen		
0831 - 0832	fortführungsgebundenen Gewerbeverlustes . . . . .	.\$---	---\$ ,--- \$X\$
0833	Erhalt des vortragsfähigen fortführungsgebundenen		
0833	Gewerbeverlustes nach § 10a Satz 10 GewStG i. V. mit		
0833	§ 8d Abs. 2 Satz 1 erster Halbsatz KStG durch ent-		
0833	sprechende Anwendung des § 8c Abs. 1 Satz 6 - 9 KStG		
0833	bezogen auf die zum Schluss des Erhebungszeitraums		
0833 - 0834	vorhandenen stillen Reserven . . . . .	.\$---	---\$ ,--- \$X\$
0843 - 0844	Zwischensumme . . . . .	.\$---	---\$ ,--- \$X\$
0845	Anteil des Gewerbeverlustes, der auf ausgeschiedene		
0845	Gesellschafter entfällt, soweit er nicht bis zum		
0845 - 0846	Ausscheiden verbraucht ist . . . . .	.\$---	---\$ ,--- \$X\$
0847	Anteil des Gewerbeverlustes aus vorangegangenen Erhebungs-		
0847	zeiträumen, der auf ausgeschiedene Gesellschafter entfällt,		
0847 - 0848	soweit er nicht bis zum Ausscheiden verbraucht ist . . . . .	.\$---	---\$ ,--- \$X\$
0849	Anteil des Gewerbeverlustes aus vorangegangenen Erhebungs-		
0849	zeiträumen, der auf veräußerte/aufgegebene Teilbetriebe ent-		
0849 - 0850	fällt, soweit er nicht bis zum Ausscheiden verbraucht ist . . . . .	.\$---	---\$ ,--- \$X\$
0854	Nach § 10a Satz 9 GewStG i. V. mit § 8c KStG		
0855	i. V. mit § 8 Abs. 4 Satz 1 KStG		
0857	bzw. § 10a Satz 8 GewStG 2007 i. V. mit § 8 Abs. 4 KStG 2006		
0858	und § 36 Abs. 9 Satz 2 GewStG		
0859	nicht ausgleichsfähiger		
0861 - 0862	Gewerbeverlust aus vorangegangenen Erhebungszeiträumen . . . . .	.\$---	---\$ ,--- \$X\$
0863	Gewerbeverlust aus vorangegangenen Erhebungszeiträumen		
0863 - 0867	(\$--9,9\$ % von \$--.---.---.---\$ \$X\$) . . . . .	.\$---	---\$ ,--- \$X\$
0869	Nach § 18 Abs. 1 oder § 19 Abs. 2 UmwStG übertragener Teil		
0871- 0873	des auf den 31.12.\$99\$ festgestellten Gewerbeverlustes . . . . .	.\$---	---\$ ,--- \$X\$
0874	des auf den 31.12.\$99\$ festgestellten Gewerbeverlustes		
0875 - 0879	(\$--9,9\$ % von \$--.---.---.---\$ \$X\$) . . . . .	.\$---	---\$ ,--- \$X\$
0881 - 0882	Zwischensumme . . . . .	.\$---	---\$ ,--- \$X\$
0883	Nach § 2 Abs. 4 Satz 3 und 4 UmwStG nicht ausgleichsfähiger		
0883 - 0884	Verlust des übernehmenden Rechtsträgers . . . . .	.\$---	---\$ ,--- \$X\$
0885	Im Fall einer Aufspaltung oder Verschmelzung einer Organgesellschaft		
0885 - 0886	von dieser selbst zu versteuernder Übertragungsgewinn . . . . .	.\$---	---\$ ,--- \$X\$

0889 - 0890	Zwischensumme . . . . .	.\$ ---.---.---.---.---\$,-- \$X\$
0891 - 0892	Verlustabzug im Jahr \$99\$ . . . . .	.\$ ---.---.---.---.---\$,-- \$X\$
0894 - 0896	Verlustabzug im Jahr \$99\$ lt. Gewerbesteuermessbescheid . . . . .	.\$ ---.---.---.---.---\$,-- \$X\$
0897	Zu berücksichtigender Verlustabzug	
0897 - 0898	nach § 10a Satz 1, 4 und 5 GewStG . . . . .	.\$ ---.---.---.---.---\$,-- \$X\$
0899	Zu 60% zu berücksichtigender Verlustabzug	
0899 - 0900	nach § 10a Satz 2, 4 und 5 GewStG . . . . .	.\$ ---.---.---.---.---\$,-- \$X\$
0903 - 0905	Gewerbeverlust aus \$99\$ . . . . .	.\$ ---.---.---.---.---\$,-- \$X\$
0909 - 0911	Gewerbeverlust aus \$99\$ lt. Gewerbesteuermessbescheid . . . . .	.\$ ---.---.---.---.---\$,-- \$X\$
0915	Nach § 10a Satz\$X\$ GewStG i. V. mit § 8c KStG	
0916	i. V. mit § 8 Abs. 4 Satz 1 KStG	
0917	bzw. § 10a Satz 8 GewStG 2007 i. V. mit § 8 Abs. 4 KStG 2006	
0918	und § 36 Abs. 9 Satz 2 GewStG	
0919	nicht ausgleichsfähiger Gewerbeverlust	
0921 - 0922	des laufenden Erhebungszeitraums . . . . .	.\$ ---.---.---.---.---\$,-- \$X\$
0923	des laufenden Erhebungszeitraums	
0923 - 0927	(\$--9,9\$ % von \$--.---.---.---.---\$ \$X\$) . . . . .	.\$ ---.---.---.---.---\$,-- \$X\$
0929	Bei dem übertragenden Unternehmen im Fall der	
0929	Abspaltung wegfallender Gewerbeverlust aus dem	
0931 - 0932	laufenden Erhebungszeitraum . . . . .	.\$ ---.---.---.---.---\$,-- \$X\$
0933	laufenden Erhebungszeitraum	
0933 - 0937	(\$--9,9\$ % von \$--.---.---.---.---\$ \$X\$) . . . . .	.\$ ---.---.---.---.---\$,-- \$X\$
0939	Nach § 8b Abs. 8 i. V. mit § 34 Abs. 7 Satz 8 KStG	
0939	nicht weiter vortragsfähige Verluste	
0939 - 0940	des Rückwirkungszeitraums . . . . .	.\$ ---.---.---.---.---\$,-- \$X\$
0941 - 0942	Verlustanrechnung in Sanierungsfällen . . . . .	.\$ ---.---.---.---.---\$,-- \$X\$
0943 - 0944	verbleibender Betrag . . . . .	.\$ ---.---.---.---.---\$,-- \$X\$
0945 - 0946	vortragsfähiger Gewerbeverlust des laufenden Erhebungszeitraums . . . . .	.\$ ---.---.---.---.---\$,-- \$X\$
0947 - 0948	Vortragsfähiger Gewerbeverlust . . . . .	.\$ ---.---.---.---.---\$,-- \$X\$
0949		
9999	Ende der Satzart	



VORAUSZAHLUNG "
   
Beginn des ersten Abschnitts der SA 40 / Gewerbesteuer /
   
098-Zeichen-Texte.
   
DER ABSCHNITT ENTHÄLT DIE KENNZAHLEN FÜR DEN ABSCHNITT
   
GEWST-VORAUSZAHL. (Kz 1000-1999)

1031				
1041		Der einheitliche Gewerbesteuer-Messbetrag für Zwecke der		
1042		Der Gewerbesteuer-Messbetrag für Zwecke der		
1051 - 1053		Vorauszahlungen für \$99\$ wird festgesetzt auf . . . . .	.\$-.---.---.---.--\$,--	\$X\$
1057 - 1059		Vorauszahlungen für \$99\$ wird festgesetzt auf . . . . .	.\$-.---.---.---.--9,9\$	\$X\$
1067 - 1069		Vorauszahlungen ab \$99\$ wird festgesetzt auf . . . . .	.\$-.---.---.---.--\$,--	\$X\$
1075 - 1077		Vorauszahlungen ab \$99\$ wird festgesetzt auf . . . . .	.\$-.---.---.---.--9,9\$	\$X\$
1083 - 1084		Das entspricht . . . . .	.\$-.---.---.---.--\$,--	\$X\$
1087 - 1088		Das entspricht . . . . .	.\$-.---.---.---.--9,9\$	\$X\$
1105				
1111		Einheitlicher Gewerbesteuer-Messbetrag für Zwecke der		
1112		Gewerbesteuer-Messbetrag für Zwecke der		
1121 - 1122		Vorauszahlungen wie bisher . . . . .	.\$-.---.---.---.--\$,--	\$X\$
1124 - 1125		Vorauszahlungen wie bisher . . . . .	.\$-.---.---.---.--9,9\$	\$X\$
1131		Vorauszahlungen: siehe Bescheid für \$99\$.		
1141		Vorauszahlungen: siehe Bescheid vom \$9.99.999\$.		
1151		Vorauszahlungen wie bisher.		
1161 - 1163		Vorauszahlungen ab \$99\$ wie bisher . . . . .	.\$-.---.---.---.--\$,--	\$X\$
1164 - 1166		Vorauszahlungen ab \$99\$ wie bisher . . . . .	.\$-.---.---.---.--9,9\$	\$X\$
1199		Die Festsetzung gilt auch für die Folgezeit bis zur Bekanntgabe eines neuen		
1199		Gewerbesteuermessbescheides für Zwecke der Vorauszahlungen.		
1205				
9999		Ende der Satzart		

BERECHNUNG " "  
Beginn des ersten Abschnitts der SA 50 / Gewerbesteuer /  
098-Zeichen-Texte.  
Der Abschnitt enthält die Kennzahlen für den Abschnitt  
GewSt-Berechnung (Kz 2000-8999)

2111  
2111 Der einheitliche Gewerbesteuermessbetrag wird zerlegt.  
2111  
2112  
2112 Der Gewerbesteuermessbetrag wird zerlegt.  
2112  
2205  
2211 Besteuerungsgrundlagen  
2221 Besteuerungsgrundlagen für Vorauszahlungen  
2231 Ermittlung des Gewerbeverlustes für \$99\$  
2235 Ermittlung des Verlustabzugs in \$99\$  
2241 Ermittlung des Zuwendungsvortrags für \$99\$  
2245 Ermittlung des Zuwendungsabzugs in \$99\$  
2251  
2261 Messbetrag nach dem Gewerbeertrag  
2271 Ermittlung des Gewerbeertrags  
2275



2371	Finanzierungsanteile nach § 8 Nr. 1 GewStG:	
2375 - 2376	Entgelte für Schulden	
2375 - 2376	(\$ 8 Nr. 1 Buchst. a GewStG) . . . . .	.\$-.----.----.----.--\$ \$X\$
2381 - 2382	Renten und dauernde Lasten	
2381 - 2382	(\$ 8 Nr. 1 Buchst. b GewStG) . . . . .	.\$-.----.----.----.--\$ \$X\$
2385	Gewinnanteile der stillen Gesellschafter	
2385 - 2386	(\$ 8 Nr. 1 Buchst. c GewStG) . . . . .	.\$-.----.----.----.--\$ \$X\$
2387	Miet-/Pachtzinsen für die Benutzung frem-	
2387	der beweglicher Betriebsanlagegüter	
2387	(\$ 8 Nr. 1 Buchst. d \$XXXXXXXXXXXXX\$	
2388	ohne begünstigte Elektrofahrzeuge)	
2389 - 2394	\$X\$/\$X\$ von . . \$--.---.---.---.--\$ \$X\$ . .	.\$-.----.----.----.--\$ \$X\$
2395	Miet-/Pachtzinsen (einschl. Leasingraten	
2395	für Elektrofahrzeuge, begünstigte Hybrid-	
2395	elektrofahrzeuge und Fahrräder i. S. des	
2395	§ 8 Nr. 1 Buchst. d Satz 2 GewStG aus	
2395	Verträgen, die nach dem 31.12.2019 abge-	
2395	schlossen worden sind)	
2395 - 2400	\$X\$/\$X\$ von . . \$--.---.---.---.--\$ \$X\$ . .	.\$-.----.----.----.--\$ \$X\$
2401	Miet-/Pachtzinsen für die Benutzung	
2401	fremder unbeweglicher Betriebsanlage-	
2401	güter (\$ 8 Nr. 1 Buchst. e GewStG)	
2401 - 2406	\$X\$/\$X\$ von . . \$--.---.---.---.--\$ \$X\$ . .	.\$-.----.----.----.--\$ \$X\$
2411	Aufwendungen für die zeitlich befristete	
2411	Überlassung von Rechten - insbesondere	
2411	Konzessionen und Lizenzen	
2411	(\$ 8 Nr. 1 Buchst. f GewStG)	
2411 - 2416	\$X\$/\$X\$ von . . \$--.---.---.---.--\$ \$X\$ . .	.\$-.----.----.----.--\$ \$X\$
2417	Kürzung des Hinzurechnungsbetrages	
2417	nach § 8 Nr. 1 GewStG aufgrund des	
2417	§ 9 Nr. 2a Satz 3, zweiter Halbsatz	
2417	GewStG, § 9 Nr. 7 Satz 2 bzw.	
2417	§ 9 Nr. 8 Satz 2 GewStG, ggf.	
2417 - 2419	i. V. mit § 7a Abs. 2 GewStG . . . . .	.\$-.----.----.----.--\$ \$X\$
2419	Kürzung des Hinzurechnungsbetrages	
2419	nach § 8 Nr. 1 GewStG aufgrund des	
2419	§ 9 Nr. 2a Satz 3, zweiter Halbsatz	
2419	GewStG, § 9 Nr. 7 Satz 2 bzw.	
2419	§ 9 Nr. 8 Satz 2 GewStG, ggf.	
2419	i. V. mit § 7a Abs. 2 GewStG	

2419 - 2421	(60 % von \$---.---.---.---.--\$)	. . . . .	.\$-.---.---.---.--\$	\$X\$
2429 - 2430	Summe	. . . . .	.\$-.---.---.---.--\$	\$X\$
2431 - 2432	abzüglich Freibetrag	. . . . .	.\$-.---.---.---.--\$	\$X\$
2433 - 2435	abzüglich Freibetrag für \$\$ Monat (e)	. . . . .	.\$-.---.---.---.--\$	\$X\$
2441 - 2442	Zwischensumme	. . . . .	.\$-.---.---.---.--\$	\$X\$
2451 - 2454	davon zu berücksichtigen: \$X\$/\$X\$	. . . . .	.\$-.---.---.---.--\$	\$X\$
2461	Finanzierungsanteile nach § 8 Nr. 1 GewStG			
2461	für das zweite im Erhebungszeitraum endende Wirtschaftsjahr:			
2471	Entgelte für Schulden			
2471 - 2472	(\$ 8 Nr. 1 Buchst. a GewStG)	. . . . .	.\$-.---.---.---.--\$	\$X\$
2475	Renten und dauernde Lasten			
2475 - 2476	(\$ 8 Nr. 1 Buchst. b GewStG)	. . . . .	.\$-.---.---.---.--\$	\$X\$
2479	Gewinnanteile der stillen Gesellschafter			
2479 - 2480	(\$ 8 Nr. 1 Buchst. c GewStG)	. . . . .	.\$-.---.---.---.--\$	\$X\$
2481	Miet-/Pachtzinsen für die Benutzung frem-			
2481	der beweglicher Betriebsanlagegüter			
2481	(\$ 8 Nr. 1 Buchst. d \$XXXXXXXXXXXXX\$			
2482	ohne begünstigte Elektrofahrzeuge)			
2483 - 2488	\$X\$/\$X\$ von . . \$--.---.---.---.--\$	\$X\$ . . \$-.---.---.---.--\$	\$X\$	\$X\$
2489	Miet-/Pachtzinsen (einschl. Leasingraten			
2489	für Elektrofahrzeuge, begünstigte Hybrid-			
2489	elektrofahrzeuge und Fahrräder i. S. des			
2489	§ 8 Nr. 1 Buchst. d Satz 2 GewStG aus			
2489	Verträgen, die nach dem 31.12.2019 abge-			
2489	schlossen worden sind)			
2489 - 2494	\$X\$/\$X\$ von . . \$--.---.---.---.--\$	\$X\$ . . \$-.---.---.---.--\$	\$X\$	\$X\$
2495	Miet-/Pachtzinsen für die Benutzung			
2495	fremder unbeweglicher Betriebsanlage-			
2495	güter (§ 8 Nr. 1 Buchst. e GewStG)			
2495 - 2500	\$X\$/\$X\$ von . . \$--.---.---.---.--\$	\$X\$ . . \$-.---.---.---.--\$	\$X\$	\$X\$
2501	Aufwendungen für die zeitlich befristete			
2501	Überlassung von Rechten - insbesondere			
2501	Konzessionen und Lizenzen			
2501	(\$ 8 Nr. 1 Buchst. f GewStG)			
2501 - 2506	\$X\$/\$X\$ von . . \$--.---.---.---.--\$	\$X\$ . . \$-.---.---.---.--\$	\$X\$	\$X\$
2507	Kürzung des Hinzurechnungsbetrages			
2507	nach § 8 Nr. 1 GewStG aufgrund des			
2507	§ 9 Nr. 2a Satz 3, zweiter Halbsatz			
2507	GewStG, § 9 Nr. 7 Satz 2 bzw.			
2507	§ 9 Nr. 8 Satz 2 GewStG, ggf.			



2821	Ausländische Steuern, soweit sie auf Gewinne oder		
2821	Gewinnanteile entfallen, die nach § 9 GewStG gekürzt		
2821	werden oder sonst nicht im Gewinn enthalten sind		
2821 - 2822	(§ 8 Nr. 12 GewStG) . . . . .	.\$---	---\$ ,--- \$X\$
2831	Negativer Teil des Gewerbeertrages, der auf		
2831 - 2832	Betriebsstätten im Ausland entfällt (§ 9 Nr. 3 GewStG) . . . . .	.\$---	---\$ ,--- \$X\$
2861 - 2862	Rückständige Leistungen an Lastenausgleichsabgaben . . . . .	.\$---	---\$ ,--- \$X\$
2911 - 2912	Summe des Gewinns und der Hinzurechnungen . . . . .	.\$---	---\$ ,--- \$X\$
2955			
3001	Kürzungen:		
3002			
3003	Ausgangsbetrag für die Kürzung nach		
3003	§ 9 Nr. 2a, 7 und 8 GewStG ggf.		
3003 - 3004	i. V. mit § 7a Abs. 2 GewStG . . . . .	.\$-	---\$ \$X\$
3005	Nach § 3 Nr. 40 EStG ggf. i. V. mit		
3005	§ 7a Satz 2 GewStG bereits berück-		
3005	sichtigte Beträge		
3005 - 3007	(40 % von \$--.---.---.---\$) . . . . .	.\$-	---\$ \$X\$
3009	Hinzurechnung nach § 8 Nr. 5 GewStG		
3009	ggf. i. V. mit § 7a Abs. 2 GewStG,		
3009	soweit auf natürliche Personen		
3009 - 3010	entfallend . . . . .	.\$-	---\$ \$X\$
3013	Kürzungsbetrag nach § 9 Nr. 2a,		
3013	7 und 8 GewStG, ggf. i. V. mit		
3013 - 3016	§ 7a Abs. 2 GewStG . . . . .	.\$-	---\$ \$X\$ \$---
3021 - 3022	Einheitswert des Grundbesitzes (ggf. 140%) \$-	---\$ \$X\$	---
3023 - 3025	davon \$X\$ % . . . . .	.\$---	---\$ ,--- \$X\$
3031 - 3032	1,2 v.H. vom Einheitswert des betrieblich genutzten Grundbesitzes	.\$---	---\$ ,--- \$X\$
3061	Erweiterte Kürzung bei Grundstücksunternehmen		
3061 - 3062	(§ 9 Nr. 1 Satz 2 ff. GewStG) . . . . .	.\$---	---\$ ,--- \$X\$
3091	Anteile am Gewinn von in- oder ausländischen		
3091 - 3092	Personengesellschaften (§ 9 Nr. 2 GewStG) . . . . .	.\$---	---\$ ,--- \$X\$
3111	Gewinne aus Anteilen an		
3111	nicht steuerbefreiten inländischen Kapitalgesellschaften		
3111 - 3112	oder Kreditanstalten des öffentlichen Rechts . . . . .	.\$---	---\$ ,--- \$X\$
3121	Gewinne aus Anteilen an		
3121	nicht steuerbefreiten inländischen Kapitalgesellschaften,		
3121	Kreditanstalten des öffentlichen Rechts,		
3121	Genossenschaften einschließlich europäischer Genossenschaften		
3121 - 3122	oder Unternehmensbeteiligungsgesellschaften . . . . .	.\$---	---\$ ,--- \$X\$

3125	Gewinne aus Anteilen an				
3125	nicht steuerbefreiten inländischen Kapitalgesellschaften,				
3125	Kredit- und Versicherungsanstalten des öffentlichen Rechts,				
3125	Genossenschaften einschließlich europäischer Genossenschaften				
3125 - 3126	oder Unternehmensbeteiligungsgesellschaften . . . . .	.\$---	----	----	---\$,-- \$X\$
3131	Die nach § 8 Nr. 4 GewStG dem Gewinn aus Gewerebetrieb				
3131 - 3132	der KGaA hinzugerechneten Gewinnanteile (§ 9 Nr. 2b GewStG) . . .	.\$---	----	----	---\$,-- \$X\$
3151	Positiver Teil des Gewerbeertrages, der auf				
3151 - 3152	Betriebsstätten im Ausland entfällt (§ 9 Nr. 3 GewStG) . . . . .	.\$---	----	----	---\$,-- \$X\$
3155	Dem Gewinn aus Gewerbebetrieb des Mieters (Pächters)				
3155 - 3156	hinzugerechnete Miet- oder Pachtzinsen . . . . .	.\$---	----	----	---\$,-- \$X\$
3183					
3183	Berechnung der abziehbaren Spenden nach der Rechtslage 2006				
3183					
3185 - 3186	Zuwendungen an Stiftungen im Fall der Neugründung . . . . .	.\$---	----	----	---\$,-- \$X\$
3187 - 3188	Zuwendungen an Stiftungen im Fall der Neugründung . . . . .	.\$---	----	----	---\$,-- \$X\$
3191	sonstige Zuwendungen an Stiftungen				
3191	gem. § 9 Nr. 5 Satz 3 GewStG:				
3197	Zuwendungen an Stiftungen				
3203	i. S. des § 52 Abs. 2				
3203 - 3206	Nr. 1 - 3 AO . . . . .	.\$--	----	----	---\$ \$X\$ \$--
3212	für kirchliche,				
3212	religiöse und				
3212	gemeinnützige				
3212 - 3215	Zwecke . . . . .	.\$--	----	----	---\$ \$X\$ \$--
3221	für wissenschaftliche,				
3221	mildtätige und				
3221	kulturelle				
3221	Zwecke (ohne Groß-				
3221 - 3224	spenden) . . . . .	.\$--	----	----	---\$ \$X\$ \$--
3231	Großspendenvortrag				
3231	(Stiftungen) aus				
3231 - 3234	Vorjahren . . . . .	.\$--	----	----	---\$ \$X\$ \$--
3241	Großspenden				
3241	an Stiftungen				
3241	aus dem laufenden				
3241 - 3244	Jahr . . . . .	.\$--	----	----	---\$ \$X\$ \$--
3245	Summe bzw.				
3245 - 3250	abzuziehen . . . . .	.\$--	----	----	---\$ \$X\$ \$--
3262	Ermittlung des Höchstbetrags für den Spendenabzug				



3265 - 3268	2 v.T. von	.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$	.	.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$	
3269 - 3272	5 v.H. von	.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$	.	.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$	
3273	Zuwendungen für kirchliche,				
3273	religiöse und				
3273	gemeinnützige				
3273 - 3278	Zwecke . . .	.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$		.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$	.\$---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$
3279	Zuwendungen für kirchliche,				
3279	religiöse und				
3279	gemeinnützige				
3279 - 3280	Zwecke . . .	.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$			
3281	Erhöhung des Höchstbetrags				
3281 - 3282	um weitere 5 v. H. . . . .			.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$	
3283 - 3284	Erweiterter Höchstbetrag . . . . .			.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$	
3285	Zuwendungen für				
3285	wissenschaftliche,				
3285	mildtätige und				
3285	kulturelle				
3285 - 3286	Zwecke . . .	.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$			
3287	Zuwendungen für				
3287	wissenschaftliche				
3287	und kulturelle				
3287 - 3288	Zwecke . . .	.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$			
3289	Zuwendungen für				
3289	mildtätige				
3289 - 3290	Zwecke . . .	.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$			
3291	Großspenden				
3291 - 3292	aus Vorjahren	.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$			
3293	Großspendenvortrag				
3293	(Stiftungen) aus				
3293 - 3294	Vorjahren . . .	.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$			
3295	Summe bzw.				
3295 - 3300	abzuziehen . . .	.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$		.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$	.\$---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$
3303	Zuwendungen für kirchliche,				
3303 - 3304	religiöse und gemeinnützige Zwecke . . .			.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$	
3305	Zuwendungen für wissenschaftliche,				
3305 - 3306	mildtätige und kulturelle Zwecke . . .			.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$	
3307	Zuwendungen für wissenschaftliche				
3307 - 3308	und kulturelle Zwecke . . . . .			.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$	
3309 - 3310	Zuwendungen für mildtätige Zwecke . . .			.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$	
3311 - 3312	Großspenden aus Vorjahren . . . . .			.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$	

3313		Großspendenvortrag (Stiftungen)			
3313 - 3314		aus Vorjahren . . . . .	\$--.---.---.---.---\$	\$X\$	
3315 - 3318		Summe bzw. abzuziehen . . . . .	\$--.---.---.---.---\$	\$X\$	\$---.---.---.---.---\$,-- \$X\$
3319					
3319		Berechnung der abziehbaren Zuwendungen nach der Rechtslage 2007			
3319					
3321 - 3322		Zuwendungen in den Vermögensstock einer Stiftung . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$	,--	\$X\$
3323 - 3324		Zuwendungen in den Vermögensstock einer Stiftung . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$	,--	\$X\$
3325 - 3326		zum 31.12. des Vorjahres festgestellter Zuwendungsvortrag . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$	,--	\$X\$
3327 - 3328		zum 31.12. des Vorjahres festgestellter Zuwendungsvortrag . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$	,--	\$X\$
3329		Zuwendungen zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke			
3329 - 3330		i. S. d. § 9 Nr. 5 Satz 1 GewStG . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$	,--	\$X\$
3331		Zuwendungen zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke			
3331 - 3332		i. S. d. § 9 Nr. 5 Satz 1 GewStG . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$	,--	\$X\$
3333		zum 31.12. des Vorjahres			
3333 - 3334		festgestellter Zuwendungsvortrag . . . . .	\$--.---.---.---.---\$	\$X\$	
3335		zum 31.12. des Vorjahres			
3335 - 3336		festgestellter Zuwendungsvortrag . . . . .	\$--.---.---.---.---\$	\$X\$	
3337		Zuwendungen zur Förderung			
3337		steuerbegünstigter Zwecke			
3337 - 3338		i. S. des § 9 Nr. 5 Satz 1 GewStG . . . . .	\$--.---.---.---.---\$	\$X\$	
3339		Zuwendungen zur Förderung			
3339		steuerbegünstigter Zwecke			
3339 - 3340		i. S. des § 9 Nr. 5 Satz 1 GewStG . . . . .	\$--.---.---.---.---\$	\$X\$	
3341		übernommene Zuwendungsvorträge			
3341 - 3342		bei Umwandlung . . . . .	\$--.---.---.---.---\$	\$X\$	
3343		zuzüglich			
3343		übernommene Zuwendungsvorträge			
3343 - 3344		bei Umwandlung . . . . .	\$--.---.---.---.---\$	\$X\$	
3347 - 3348		Zwischensumme . . . . .	\$--.---.---.---.---\$	\$X\$	
3349 - 3352		Zwischensumme bzw. abziehbar . . . . .	\$--.---.---.---.---\$	\$X\$	.\$---.---.---.---.---\$,-- \$X\$
3353		abzüglich			
3353		übertragene Zuwendungsvorträge			
3353 - 3354		bei Spaltung/Verschmelzung . . . . .	\$--.---.---.---.---\$	\$X\$	
3359 - 3362		Summe bzw. abziehbar . . . . .	\$--.---.---.---.---\$	\$X\$	.\$---.---.---.---.---\$,-- \$X\$
3364					
3364		Ermittlung des Höchstbetrags für den Zuwendungsabzug			
3365					
3365		Ermittlung des Höchstbetrags für den Zuwendungsabzug			
3366					

3366	Höchstbetrag für den Zuwendungsabzug . . . . .	0 EUR	
3367 - 3370	4 Promille von \$--.---.---.---.---\$ \$X\$ . \$--.---.---.---.---\$ \$X\$		
3371 - 3374	20 Prozent von \$--.---.---.---.---\$ \$X\$ . \$--.---.---.---.---\$ \$X\$		
3377	abzüglich		
3377	im Rahmen der Rechtslage 2006		
3377	bereits berücksichtigte Zu-		
3377 - 3378	wendungen . . . . .	.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$	
3379 - 3380	verbleibender Höchstbetrag . . . . .	.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$	
3381			
3383	zum Schluss des vorangegangenen		
3383	Erhebungszeitraums festgestellter		
3383 - 3384	Zuwendungsvortrag . . . . .	.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$	
3387	zuzüglich		
3389	übernommene Zuwendungsvorträge aus Vorjahren		
3389 - 3390	bei Umwandlung . . . . .	.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$	
3391	Zwischensumme		
3391 - 3392	Zuwendungsvortrag . . . . .	.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$	
3395			
3401	Zuwendungen zur Förderung steuerbegünstigter		
3401 - 3402	Zwecke i. S. d. § 9 Nr. 5 S. 1 GewStG . \$--.---.---.---.---\$ \$X\$		
3411			
3411	Summe der berücksichtigungsfähigen		
3411 - 3412	Zuwendungsbeträge . . . . .	.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$	
3413	davon sind im Rahmen des Höchstbetrags		
3413 - 3416	abzugsfähig . . . . .	.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$	.\$---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$
3419 - 3420	verbleiben . . . . .	.\$--.---.---.---.---\$ \$X\$	
3425 - 3426	Ausgaben zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$	
3427 - 3428	Ausgaben i. S. des § 10 b Abs. 1 EStG . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$	
3429 - 3430	Kapitalertragsteuerepflichtige Zinsen . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$	
3436 - 3437	Gewinne aus Anteilen an ausländischen Kapitalgesellschaften . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$	
3443 - 3444	Ausbildungsplatz-Abzugsbetrag . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$	
3451 - 3452	Vergütungen für Fremdkapital i. S. von § 8a KStG . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$	
3458 - 3459	Beträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$	
3465	Gewerbeverlust aus Betriebsstätten in der ehemaligen DDR		
3465 - 3466	einschließlich Berlin (Ost) . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$	
3472 - 3473	Verbleibender Betrag . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$	
3475			
3501 - 3502	Gewerbeertrag der Organgesellschaften . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$	
3505	von der Hinzurechnung nach § 8 Nr. 7 GewStG		
3505	vorläufig ausgesetzte Beträge der		

3505 - 3506	Organgesellschaft(en) . . . . .	\$--.---.---.---.---\$	\$X\$
3531 - 3532	Summe bzw. verbleibender Betrag . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$	,\$-- \$X\$
3561 - 3563	Umrechnung auf einen Jahresbetrag 12/\$\$ . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$	,\$-- \$X\$
3585			
3611	Hinzurechnung der Zuwendungen		
3611 - 3612	(nicht Zuwendungen für wissenschaftliche Zwecke) . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$	,\$-- \$X\$
3641	Kürzungen nach § 9 Nr. 1 Satz 1 und Nr. 5 GewStG:		
3671 - 3672	1,2 v.H. vom Einheitswert des betrieblich genutzten Grundbesitzes .	.\$---.---.---.---.---\$	,\$-- \$X\$
3701 - 3702	3 v.H. vom Einheitswert des betrieblich genutzten Grundbesitzes .	.\$---.---.---.---.---\$	,\$-- \$X\$
3731 - 3732	Ausgaben zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$	,\$-- \$X\$
3761 - 3762	Summe bzw. verbleibender Betrag . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$	,\$-- \$X\$
3795			
3821 - 3822	Gewerbeertrag nach § 7 Satz 2 GewStG . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$	,\$-- \$X\$
3823	Bei Handelsschiffen im internationalen Verkehr		
3823	(\$ 5a EStG i. V. mit § 7 Satz 3 GewStG):		
3823 - 3824	Nach § 5a Abs. 1 EStG ermittelter Gewinn . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$	,\$-- \$X\$
3825	Hinzuzurechnender Unterschiedsbetrag nach § 5 a Absatz 4 EStG		
3825 - 3826	und sonstige Hinzurechnungen i. S. des § 5a Absatz 5 EStG . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$	,\$-- \$X\$
3827	Hinzuzurechnende Vergütungen i. S. des § 5a Absatz 4a EStG (ggf.		
3827 - 3828	gekürzt um damit im Zusammenhang stehende Aufwendungen . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$	,\$-- \$X\$
3831 - 3832	positiver Teil des Gewerbeertrags ausländischer Betriebsstätten . .	.\$---.---.---.---.---\$	,\$-- \$X\$
3835	Gewerbeertrag bei öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten:		
3835	Nach § 8 Abs. 1 Satz 3 KStG ermitteltes Einkommen		
3835	aus dem Geschäft der Veranstaltung von Werbesendungen		
3835 - 3836	(\$ 7 Satz 3 GewStG) . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$	,\$-- \$X\$
3837 - 3838	Hinzurechnungsbetrag gemäß § 8a Abs. 1 GewStG . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$	,\$-- \$X\$
3839 - 3840	Zwischensumme . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$	,\$-- \$X\$
3844	Nach § 10a Satz\$X\$ GewStG i. V. mit § 8c KStG		
3845	i. V. mit § 8 Abs. 4 Satz 1 KStG		
3846	bzw. § 10a Satz 8 GewStG 2007 i. V. mit § 8 Abs. 4 KStG 2006		
3847	und § 36 Abs. 9 Satz 2 GewStG		
3848	nicht ausgleichsfähiger		
3849 - 3850	Gewerbeverlust des laufenden Erhebungszeitraums . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$	,\$-- \$X\$
3853	Gewerbeverlust des laufenden Erhebungszeitraums		
3853 - 3857	(\$--9,9\$ % von \$--.---.---.---.---\$ \$X\$) . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$	,\$-- \$X\$
3859	Gewerbeertrag des Organträgers		
3859 - 3860	vor Berücksichtigung der Ergebnisse der Organgesellschaften . . .	.\$---.---.---.---.---\$	,\$-- \$X\$
3861 - 3862	Gewerbeertrag der Organgesellschaften . . . . .	.\$---.---.---.---.---\$	,\$-- \$X\$
3863	von der Hinzurechnung nach § 8 Nr. 7 GewStG		

3863	vorläufig ausgesetzte Beträge der		
3863 - 3864	Organgesellschaft(en) . . . . .	\$--.---.---.---.--\$	\$X\$
3865	Bei dem übertragenden Unternehmen im Fall der		
3865	Abspaltung wegfallender Gewerbeverlust aus dem		
3866 - 3867	laufenden Erhebungszeitraum . . . . .	.\$---.---.---.---.--\$,--	\$X\$
3868	laufenden Erhebungszeitraum		
3868 - 3872	(\$--9,9\$ % von \$--.---.---.---.--\$ \$X\$) . . . . .	.\$---.---.---.---.--\$,--	\$X\$
3873	Auf ausgeschiedene Gesellschafter entfallender		
3873	Gewerbeverlust aus dem		
3874 - 3875	laufenden Erhebungszeitraum . . . . .	.\$---.---.---.---.--\$,--	\$X\$
3876	laufenden Erhebungszeitraum		
3876 - 3880	(\$--9,9\$ % von \$--.---.---.---.--\$ \$X\$) . . . . .	.\$---.---.---.---.--\$,--	\$X\$
3881	Aufgrund der Veräußerung oder Aufgabe eines Teilbetriebes		
3881 - 3880	wegfallender vortragsfähiger Gewerbeverlust . . . . .	.\$---.---.---.---.--\$,--	\$X\$
3883	Aufgrund der Veräußerung oder Aufgabe eines angewachsenen Teilbetriebes		
3883	wegfallender vortragsfähiger Gewerbeverlust . . . . .	.\$---.---.---.---.--\$,--	\$X\$
3885	Wegfallende Gewerbeverluste von Mitunternehmern, die im		
3885 - 3886	laufenden Erhebungszeitraum ausgeschieden sind . . . . .	.\$---.---.---.---.--\$,--	\$X\$
3887 - 3887	Summe bzw. verbleibender Betrag . . . . .	.\$---.---.---.---.--\$,--	\$X\$
3889			
3891	Summe der Korrekturbeträge der Organgesellschaften		
3891	aufgrund der Anwendung des § 3 Nr. 40 Buchstabe a,		
3891	§ 3 Nr. 41 Buchstabe b, § 3c EStG, § 8b Absatz 2 und 3 KStG,		
3891	§ 12 Absatz 2 UmwStG i. V. mit § 15 Satz 1 Nr. 2 und Satz 2 KStG		
3891	und der Anwendung des § 34c Absatz 3 EStG sowie aufgrund der		
3891	Anwendung der §§ 20, 21 InvStG i. V. mit § 15 Satz 1 Nr. 2a		
3891	und Satz 2 KStG (ggf. i. V. mit § 43 Abs. 3 und		
3891	§ 45 Absatz 2 InvStG) und aufgrund der Anwendung des		
3891 - 3891	§ 45 Absatz 1 InvStG . . . . .	.\$---.---.---.---.--\$,--	\$X\$
3895	Summe der Korrekturbeträge der Organgesellschaften		
3895	aufgrund der Anwendung § 8b KStG, § 3 Nr. 40, § 3c EStG		
3895 - 3896	i. V. mit § 15 Nr. 2 KStG . . . . .	.\$---.---.---.---.--\$,--	\$X\$
3897	Summe der Korrekturbeträge der Organgesellschaften		
3897	aufgrund der Anwendung § 8b KStG, § 3 Nr. 40, § 3c EStG		
3897	i. V. mit § 15 Nr. 2 KStG sowie aufgrund der Anwendung der		
3897	§§ 20, 21 InvStG i. V. mit § 15 Satz 1 Nr. 2a und Satz 2 KStG		
3897	(ggf. i. V. mit § 43 Abs. 3 und § 45 Abs. 2 InvStG) und auf-		
3897 - 3988	grund der Anwendung des § 45 Abs. 1 InvStG . . . . .	.\$---.---.---.---.--\$,--	\$X\$

3899	Summe der Korrekturbeträge der Organgesellschaften		
3899	aufgrund der Anwendung des § 3 Nr. 40 Buchst. a,		
3899	§ 3 Nr. 41 Buchst. b, § 3c EStG, § 8b Abs. 2 und 3 KStG,		
3899 - 3900	i. V. mit § 15 Satz 1 Nr. 2 und Satz 2 KStG . . . . .	.\$---	---\$ X\$
3901	Summe der Korrekturbeträge der Organgesellschaften		
3901	aufgrund der Anwendung der §§ 20, 21 InvStG i. V. mit		
3901	§ 15 Satz 1 Nr. 2a und Satz 2 KStG ggf. i. V. mit		
3901 - 3902	§ 43 Abs. 3 und § 45 Abs. 2 InvStG . . . . .	.\$---	---\$ X\$
3903	Summe der Korrekturbeträge der Organgesellschaften		
3903 - 3904	aufgrund der Anwendung des § 45 Abs. 1 InvStG . . . . .	.\$---	---\$ X\$
3905	Im Fall der Abspaltung wegfallender Gewerbeverlust aus dem		
3905	laufenden Erhebungszeitraum (§ 18 Absatz 1 bzw. § 19 Absatz 1		
3905	i. V. mit § 15 Absatz 1 Satz 1, § 15 Absatz 3 und		
3905 - 3906	§ 16 Satz 1 UmwStG) . . . . .	.\$---	---\$ X\$
3907 - 3908	Zwischensumme . . . . .	.\$---	---\$ X\$
3909	Minderung bei unternehmensbezogener Sanierung nach		
3909 - 3910	§ 7b Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 GewStG . . . . .	.\$---	---\$ X\$
3911	Minderung bei unternehmensbezogener Sanierung nach		
3911 - 3912	§ 7b Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 GewStG . . . . .	.\$---	---\$ X\$
3913	Minderung bei unternehmensbezogener Sanierung nach		
3913 - 3914	§ 7b Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 GewStG . . . . .	.\$---	---\$ X\$
3917 - 3918	Zwischensumme . . . . .	.\$---	---\$ X\$
3919	Im Fall von Umwandlungen mit steuerlicher		
3919	Rückwirkung zur Anwendung des § 2 Abs. 4		
3919 - 3920	Satz 3 und 4 UmwStG (Ausgangswert) . . . . .	.\$---	---\$ X\$
3921	Im Ausgangswert enthaltene positive Gewerbe-		
3921	erträge des übertragenden oder einbringen-		
3921	den Rechtsträgers im Rückwirkungszeitraum		
3921 - 3922	aus eigenen Übernahmen . . . . .	.\$---	---\$ X\$
3923	Im Ausgangswert enthaltene positive Gewerbe-		
3923	erträge des auf die Organgesellschaft(en)		
3923	übertragenden oder einbringenden Rechts-		
3923 - 3924	trägers im Rückwirkungszeitraum . . . . .	.\$---	---\$ X\$
3925 - 3926	Zwischensumme . . . . .	.\$---	---\$ X\$
3927	Nach § 2 Abs. 4 Satz 3 und 4 UmwStG		
3927	nicht ausgleichsfähiger Verlust		
3927 - 3928	des übernehmenden Rechtsträgers . . . . .	.\$---	---\$ X\$
3929 - 3930	Summe bzw. verbleibender Betrag . . . . .	.\$---	---\$ X\$
3939 - 3940	Gewerbeertrag vor Verlustabzug . . . . .	.\$---	---\$ X\$



4365				
4366		Anteil des Gewerbeverlustes, der auf-		
4366		ausgeschiedene Gesellschafter entfällt,		
4366		soweit er nicht bis zum Ausscheiden ver-		
4366 - 4367		braucht ist . . . . .	\$--.---.---.---.---	\$ \$X\$
4368		Anteil des Gewerbeverlustes aus voran-		
4368		gegangenen Erhebungszeiträumen, der auf		
4368		ausgeschiedene Gesellschafter entfällt,		
4368		soweit er nicht bis zum Ausscheiden ver-		
4368 - 4369		braucht ist . . . . .	\$--.---.---.---.---	\$ \$X\$
4371		Anteil des Gewerbeverlustes aus voran-		
4371		gegangenen Erhebungszeiträumen, der auf		
4371		veräußerte/aufgegebene Teilbetriebe ent-		
4371		fällt, soweit er nicht bis zum Ausschei-		
4371 - 4372		den verbraucht ist . . . . .	\$--.---.---.---.---	\$ \$X\$
4375		Nach § 18 Abs. 1 oder § 19 Abs. 2 UmwStG		
4375		übertragener Teil des auf den 31.12.99\$		
4376 - 4377		festgestellten Gewerbeverlustes . . . . .	\$--.---.---.---.---	\$ \$X\$
4379		festgestellten Gewerbeverlustes		
4379 - 4383		(\$--9,9\$ % von \$--.---.---.---.---	\$ \$X\$)	\$ \$X\$
4384		Nach § 10a Satz\$X\$ GewStG i. V. mit § 8c KStG		
4388		bzw. § 10a Satz 8 GewStG 2007 i. V. mit		
4388		§ 8 Abs. 4 KStG 2006 und § 36 Abs. 9		
4388		Satz 2 GewStG nicht abziehbare Gewerbever-		
4389		luste aus vorangegangenen		
4389 - 4390		Erhebungszeiträumen . . . . .	\$--.---.---.---.---	\$ \$X\$
4391		luste aus vorangegangenen Erhebungszeiträumen		
4391 - 4395		(\$--9,9\$ % von \$--.---.---.---.---	\$ \$X\$)	\$ \$X\$
4397		nicht abziehbare Gewerbeverluste aus		
4397 - 4398		vorangegangenen Erhebungszeiträumen . . .	\$--.---.---.---.---	\$ \$X\$
4399		nicht abziehbare Gewerbeverluste aus		
4399		vorangegangenen Erhebungszeiträumen		
4399 - 4403		(\$--9,9\$ % von \$--.---.---.---.---	\$ \$X\$)	\$ \$X\$
4405 - 4406		Zwischensumme . . . . .	\$--.---.---.---.---	\$ \$X\$
4407		Gewerbeertrag vor		
4407 - 4408		Verlustabzug . . . . .	\$-.---.---.---.---	\$ \$X\$
4413		abzüglich der Anteile		
4413		nicht zum Verlustabzug		
4413		berechtigter		
4413 - 4414		Gesellschafter . . . . .	\$-.---.---.---.---	\$ \$X\$



4416 maßgebender  
4416 - 4417 Gewerbeertrag . . \$- . . . . \$X\$  
4419 - 4422 Verlustanrechnung in Sanierungsfällen . . \$- . . . . \$X\$ \$- . . . . \$, -- \$X\$  
4423 - 4426 davon anrechenbar . . . . . \$- . . . . \$X\$ \$- . . . . \$, -- \$X\$  
4432 - 4433 verbleibender Betrag . . . . . \$- . . . . \$X\$  
4439  
4439 Ermittlung des beschränkten Verlustabzugs:  
4445 Verlustvortrag zum  
4445 - 4447 31.12.99\$ . . . \$- . . . . \$X\$  
4453 verrechenbarer  
4453 - 4454 Verlust . . . . . \$- . . . . \$X\$  
4461 davon direkt  
4461 abziehbar  
4461 nach § 10a Satz 1  
4461 - 4466 GewStG . . . . . \$- . . . . \$X\$ \$- . . . . \$X\$ \$- . . . . \$, -- \$X\$  
4467 davon direkt  
4467 abziehbar  
4467 nach § 10a Satz 1  
4467 GewStG  
4467 1.000.000 EUR  
4467 wegen  
4467 Gesell-  
4467 schafter-  
4467 wechsels/  
4467 Anteils-  
4467 änderung  
4467 gemindert  
4467 um  
4467 - 4468 . \$- . . . . \$X\$  
4469 sind  
4469 - 4476 . \$- . . . . \$X\$ \$- . . . . \$X\$ \$- . . . . \$, -- \$X\$  
4477 sind  
4477 - 4478 . \$- . . . . \$X\$  
4479 - 4484 davon anrechenbar \$- . . . . \$X\$ \$- . . . . \$X\$ \$- . . . . \$, -- \$X\$  
4485 - 4488 verbleiben . . . \$- . . . . \$X\$ \$- . . . . \$, -- \$X\$  
4489 darüber hinaus  
4489 beschränkt abziehbar  
4489 nach § 10a Satz 2 GewStG:  
4491 \$\$ v.H. von  
4493 - 4494 (\$- . . . . \$X\$

4501		- 1.000.000 EUR			
4502 - 4503		-\$-.---.---\$ \$X\$			
4508		-----)			
4514 - 4515		\$--.---.---.---.---\$ \$X\$			
4521		sind			
4521 - 4522		\$--.---.---.---.---\$ \$X\$			
4528 - 4533		davon abziehbar . \$-.---.---.---.---\$ \$X\$	\$--.---.---.---.---\$ \$X\$	\$---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$	
4539		verbleibender			
4539 - 4540		Verlustvortrag . \$-.---.---.---.---\$ \$X\$			
4546 - 4547		angerechneter Verlust . . . . . \$--.---.---.---.---\$ \$X\$			
4549 - 4550		Verlustanrechnung in Sanierungsfällen . . . . .	\$.---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$		
4551		Nach § 2 Abs. 4 Satz 3 und 4 UmwStG nicht ausgleichs-			
4551 - 4552		fähiger Verlust des übernehmenden Rechtsträgers . . . . .	\$.---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$		
4553 - 4554		Gewerbeertrag nach Verlustabzug . . . . .	\$.---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$		
4561					
4567 - 4569		Kürzung nach § 11 Abs. 2 AStG, umgerechnet auf 12/\$\$ . . . . .	\$.---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$		
4575 - 4576		Kürzung nach § 11 Abs. 2 AStG . . . . .	\$.---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$		
4582					
4583 - 4584		maßgebender Gewerbeertrag laut Anlage(n) ÖHG (Bescheid) . . . . .	\$.---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$		
4585 - 4586		Zwischensumme . . . . .	\$.---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$		
4588 - 4590		Gewerbeertrag, abgerundet auf volle \$XXXXX\$ . . . . .	\$.---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$		
4596 - 4597		Gewerbeertrag . . . . .	\$.---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$		
4598 - 4599		Dem Organträger zuzurechnender Gewerbeertrag . . . . .	\$.---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$		
4603 - 4604		Gewerbeertrag / Gewerbeverlust . . . . .	\$.---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$		
4631 - 4632		Freibetrag nach § 11 Abs. 1 GewStG . . . . .	\$.---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$		
4641 - 4643		Freibetrag nach § 11 Abs. 1 GewStG für \$\$ Monate . . . . .	\$.---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$		
4691 - 4692		Verbleibender Betrag . . . . .	\$.---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$		
4755					
4761 - 4764		Gewerbeertrag . \$-.---.---.---.---\$ \$X\$ zum Staffeltarif . . \$-.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$			
4765 - 4768		Gewerbeertrag . \$-.---.---.---.---\$ \$X\$ zum Staffeltarif . . \$-.---.---.---.---\$ 9,9\$ \$X\$			
4771 - 4774		Gewerbeertrag . \$-.---.---.---.---\$ \$X\$ halber Staffeltarif . \$-.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$			
4775 - 4778		Gewerbeertrag . \$-.---.---.---.---\$ \$X\$ halber Staffeltarif . \$-.---.---.---.---\$ 9,9\$ \$X\$			
4781 - 4784		Gewerbeertrag . \$-.---.---.---.---\$ \$X\$ davon 2,5 v.H. = . \$-.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$			
4785 - 4788		Gewerbeertrag . \$-.---.---.---.---\$ \$X\$ davon 2,5 v.H. = . \$-.---.---.---.---\$ 9,9\$ \$X\$			
4791 - 4794		Gewerbeertrag . \$-.---.---.---.---\$ \$X\$ davon \$,9\$ v.H. = . \$-.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$			
4801 - 4804		Gewerbeertrag . \$-.---.---.---.---\$ \$X\$ davon \$,9\$ v.H. = . \$-.---.---.---.---\$ 9,9\$ \$X\$			
4811 - 4814		Gewerbeertrag . \$-.---.---.---.---\$ \$X\$ mit Staffelt. \$\$ v.H. \$-.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$			
4829					
4831 - 4832		Messbetrag nach dem Gewerbeertrag . . . . .	\$.---.---.---.---.---\$ ,--- \$X\$		
4833 - 4834		Messbetrag nach dem Gewerbeertrag . . . . .	\$.---.---.---.---.---\$ 9,9\$ \$X\$		



5059	Werte der Betriebsanlagegüter,		
5059 - 5060	die im Eigentum eines Mitunternehmers oder eines Dritten stehen	.\$---	---\$ XX\$
5061 - 5062	in Fällen ausländischer Eigentümer	.\$-	---\$ XX\$
5063 - 5064	Summe des Einheitswerts und der Hinzurechnungen	.\$---	---\$ XX\$
5065			
5067	Kürzungen:		
5069 - 5070	Summe der Einheitswerte inländischer Betriebsgrundstücke	.\$---	---\$ XX\$
5071 - 5072	Werte der Beteiligung an Personengesellschaften	.\$---	---\$ XX\$
5073	Werte der Beteiligung an		
5073	nicht steuerbefreiten inländischen Kapitalgesellschaften		
5073 - 5074	oder Kreditanstalten des öffentlichen Rechts	.\$---	---\$ XX\$
5075	Werte der Beteiligung an		
5075	nicht steuerbefreiten inländischen Kapitalgesellschaften,		
5075	Kreditanstalten des öffentlichen Rechts,		
5075	Genossenschaften einschließlich europäischer Genossenschaften		
5075 - 5076	oder Unternehmensbeteiligungsgesellschaften	.\$---	---\$ XX\$
5077 - 5078	Dem Gewerbekapital eines anderen hinzugerechnete Werte	.\$---	---\$ XX\$
5079 - 5080	Werte von Beteiligungen an ausländischen Kapitalgesellschaften	.\$---	---\$ XX\$
5081	Teil des Gewerbekapitals,		
5081 - 5082	der auf ausländische Betriebsstätten entfällt	.\$---	---\$ XX\$
5083 - 5084	Nach § 9a VStG zugelassener Freibetrag	.\$---	---\$ XX\$
5085 - 5086	Werte der Beteiligungen an Kommanditgesellschaften auf Aktien	.\$---	---\$ XX\$
5087 - 5088	Verbleibender Betrag	.\$---	---\$ XX\$
5089			
5091 - 5092	Gewerbekapital der Organgesellschaften	.\$---	---\$ XX\$
5093	von der Hinzurechnung nach § 12 Abs. 2 Nr. 2 GewStG		
5093	vorläufig ausgesetzte Beträge der		
5093 - 5094	Organgesellschaft(en)	.\$-	---\$ XX\$
5095 - 5096	abzüglich Dauerschulden bei Schachtelbeteiligungen	.\$---	---\$ XX\$
5097			
5099 - 5100	Gewerbekapital	.\$---	---\$ XX\$
5101 - 5104	Gewerbekapital abgerundet auf volle \$99\$ \$XX\$	.\$---	---\$ XX\$
5105 - 5106	Freibetrag nach § 13 Abs. 1 GewStG	.\$---	---\$ XX\$
5107 - 5108	Verbleibender Betrag	.\$---	---\$ XX\$
5109			
5111 - 5112	Das Gewerbekapital beträgt nicht mehr als \$---\$ \$XX\$		
5113 - 5114	Das Gewerbekapital liegt unter \$--\$ \$XX\$		
5115			
5117 - 5120	Gewerbekapital	.\$-	---\$ XX\$ davon 1 v.T. = . \$-
5121 - 5125	Gewerbekapital	.\$-	---\$ XX\$ davon \$ v.T. = . \$-



7263	Bei einem unterjährigem Rechtsformwechsel von einem Einzelunternehmen		
7263	in eine Personengesellschaft oder von einer Personengesellschaft in		
7263	ein Einzelunternehmen:		
7263			
7265	Auf den Steuerschuldner entfallender Gewerbeertrag		
7265 - 7266	nebst Hinzurechnungen und Kürzungen . . . . .	.\$---	---\$ ,-- \$X\$
7267	Summe der auf beide Steuerschuldner entfallenden Gewerbeerträge		
7267 - 7268	nebst Hinzurechnungen und Kürzungen . . . . .	.\$---	---\$ ,-- \$X\$
7269 - 7270	Einheitlich ermittelter Steuermessbetrag . . . . .	.\$---	---\$ ,-- \$X\$
7271	Auf den Steuerschuldner entfallender Anteil am einheitlich		
7271 - 7272	ermittelten Messbetrag, auf volle Euro abgerundet . . . . .	.\$---	---\$ ,-- \$X\$
7299			
7311			
7311	Gewerbesteuermessbetrag für Vorauszahlungszwecke		
7311			
7341 - 7342	Messbetrag nach dem Gewerbeertrag für Vorauszahlungen . . . . .	.\$---	---\$ ,-- \$X\$
7361 - 7362	Messbetrag nach dem Gewerbekapital für Vorauszahlungen . . . . .	.\$---	---\$ ,-- \$X\$
7371 - 7374	Gewerbesteuermessbetrag für Vorauszahlungszwecke \$X\$ \$99\$ . . . . .	.\$---	---\$ ,-- \$X\$
7381 - 7382	Gewerbesteuermessbetrag für Vorauszahlungszwecke . . . . .	.\$---	---\$ ,-- \$X\$
7385 - 7386	Gewerbesteuermessbetrag für Vorauszahlungszwecke . . . . .	.\$---	---9,9\$ \$X\$
7389			
7391			
7391	Nachrichtlich:		
7393 - 7394	Der verbleibende Verlustvortrag beträgt . . . . .	.\$---	---\$ ,-- \$X\$
7395	Es verbleibt kein Verlustvortrag.		
7399			
9999	Ende der Satzart		

BEMGRDL-VOLLVERZ "
   
Beginn des ersten Abschnitts der SA 70 / Gewerbesteuer /
   
098-Zeichen-Texte.
   
Der Abschnitt enthält die Kennzahlen für den Abschnitt
   
BG Zinsberechnung (Kz 8501-8699)

8501  
 8501 Feststellung der Grundlagen für die Verzinsung nach § 233a Abs. 2a  
 8501 i. V. mit § 239 Abs. 3 AO (rückwirkendes Ereignis)  
 8501  
 8521 Grundlagen für die Zinsfestsetzung bleiben unverändert.  
 8531 Bei der Messbetragsfestsetzung wurde ein rückwirkendes Ereignis aus §99§ berücksichtigt.  
 8533 Bei der geänderten Messbetragsfestsetzung wurde ein rückwirkendes Ereignis aus §99§ berücksichtigt.  
 8541 Bei der Messbetragsfestsetzung wurden rückwirkende Ereignisse berücksichtigt.  
 8543 Bei der geänderten Messbetragsfestsetzung wurden rückwirkende Ereignisse berücksichtigt.  
 8551 Bei der Ermittlung des Gewerbeertrags und des Gewerbekapitals für die Organgesellschaft  
 8552 Bei der Ermittlung des Gewerbeertrags für die Organgesellschaft  
 8553 Bei der geänderten Ermittlung des Gewerbeertrags und des Gewerbekapitals für die Organgesellschaft  
 8554 Bei der geänderten Ermittlung des Gewerbeertrags für die Organgesellschaft  
 8555 wurde ein rückwirkendes Ereignis aus §99§ berücksichtigt.  
 8557 wurden rückwirkende Ereignisse berücksichtigt.  
 8561 Die Grundlage für die Verzinsung nach § 233a Abs. 2a i. V. mit § 239a Abs. 3 AO  
 8561 wird wie folgt gesondert festgestellt:  
 8563 Die Grundlagen für die Verzinsung nach § 233a Abs. 2a i. V. mit § 239a Abs. 3 AO  
 8563 werden wie folgt gesondert festgestellt:  
 8565  
 8571 Anteil am Messbetrag nach dem  
 8572 Anteil an der Änderung des Messbetrages nach dem  
 8573 Anteil am  
 8574 Anteil an der Änderung am  
 8581 Beginn des Zinslaufs Gewerbeertrag  
 8583 Beginn des Zinslaufs Gewerbeertrag Gewerbekapital  
 8585 Beginn des Zinslaufs Messbetrag  
 8589  
 8591 - 8593 01.04.\$99\$ \$+++.\$++.\$++.\$++.\$++\$, -- \$X\$  
 8595 - 8597 01.04.\$99\$ \$+++.\$++.\$++.\$++.\$++9,9\$ \$X\$  
 8601 - 8605 01.04.\$99\$ \$+++.\$++.\$++.\$++.\$++\$, -- \$X\$ \$+++.\$++.\$++.\$++.\$++\$, -- \$X\$  
 8611 - 8615 01.04.\$99\$ \$+++.\$++.\$++.\$++.\$++9,9\$ \$X\$ \$+++.\$++.\$++.\$++.\$++9,9\$ \$X\$  
 8621  
 8631 - 8632 Summe \$+++.\$++.\$++.\$++.\$++\$, -- \$X\$  
 8635 - 8636 Summe \$+++.\$++.\$++.\$++.\$++9,9\$ \$X\$

8641 - 8644	Summen	\$+++ .+++ .+++ .+++ .++\$, -- \$X\$	\$+++ .+++ .+++ .+++ .++\$, -- \$X\$
8651 - 8654	Summen	\$+++ .+++ .+++ .+++ .++9, 9\$ \$X\$	\$+++ .+++ .+++ .+++ .++9, 9\$ \$X\$
8699			
9999	Ende der Satzart		



ERLÄUTERUNGSTEXTE

Der Abschnitt enthält die Kennziffern für den Abschnitt  
Erläuterungstexte der Gewerbesteuer  
Satzart 5080

allgemeine Erläuterungstexte:

Kz :           Text:

-----

0060	Der Verspätungszuschlag wurde wegen Nichtabgabe / verspäteter Abgabe der Steuererklärung/Steuer-
0060	anmeldung festgesetzt.
0061	Es wurde ein Verspätungszuschlag festgesetzt, weil Ihre Steuererklärung/Steueranmeldung erst
0061	am \$9.99.999\$ eingegangen ist.
0084	Die Feststellung erfolgt nur zu dem Zweck, Masseforderungen zu ermitteln bzw. die Berücksich-
0084	tigung der Verluste in späteren Veranlagungszeiträumen zu gewährleisten.
0087	Es handelt sich nicht um einen Feststellungsbescheid, sondern um eine Berechnung, die Grundla-
0087	ge für die Anmeldung zur Insolvenztabelle ist.
0088	Die Festsetzung/Feststellung erfolgt nur zu dem Zweck, Masseforderungen zu ermitteln bzw. die
0088	Berücksichtigung der Verluste in späteren Veranlagungszeiträumen zu gewährleisten.
0089	Die DM-Beträge wurden mit dem amtlichen Kurs (1 € = 1,95583 DM) in Euro-Beträge umgerechnet
0089	und nach EG-Recht kaufmännisch gerundet.
0300	Die Abweichungen vom erklärten Gewinn wurden im \$XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX\$ erläutert.
0305	Die Aussetzung der Vollziehung endet einen Monat nach Bekanntgabe dieses Bescheids / dieser Mitteilung.
0306	Der Bescheid betrifft den oben genannten Inhaber des Handelsgewerbes mit einem oder mehreren atypisch
0306	still beteiligten Gesellschaftern.
0307	Teil der Gewerbesteuererklärung sind ab 1998 auch Daten, die nach § 5d des Gemeindefinanzreformgesetzes
0307	für die Verteilung des Gemeindeanteils am Aufkommen der Umsatzsteuer herangezogen werden.
0307	Um eine zutreffende Verteilung zu gewährleisten, bitte ich künftig um die vollständige Angabe dieser
0307	Werte.
0310	Zinsen für Dauerschulden wurden abweichend von Ihrer Erklärung angesetzt.
0311	Die Hälfte der für die Nutzung fremder, nicht in Grundbesitz bestehender Betriebsanlagegüter gezahlten
0311	Mietzinsen/Pachtzinsen ist dem Gewinn aus Gewerbebetrieb hinzugerechnet worden.
0312	Der Gewinn wurde um 1,2 % des Einheitswerts des zu Beginn des Erhebungszeitraums zum Betriebsvermögen
0312	gehörenden Grundbesitzes gekürzt.

0313 Zu den Entgelten für Dauerschulden gehören auch das Disagio und Damnum. Entsprechende Beträge wurden  
0313 abweichend von der Erklärung angesetzt.  
0314 Zuwendungen konnten in Höhe von \$ZZ.ZZZ.ZZ\$ \$W\$ nicht berücksichtigt werden, weil sie nicht aus Mitteln  
0314 des Gewerbebetriebs geleistet wurden.  
0315 Zuwendungen wurden in Höhe von \$ZZ.ZZZ.ZZ\$ \$W\$ nicht anerkannt, da Sie insoweit Zuwendungsbestätigungen  
0315 nicht vorgelegt haben.  
0316 Zuwendungen wurden in Höhe von \$ZZ.ZZZ.ZZ\$ \$W\$ nicht anerkannt, da der Zuwendungsempfänger nicht  
0316 berechtigt ist, Zuwendungsbestätigungen auszustellen.  
0317 Bitte reichen Sie innerhalb von 2 Wochen die Zuwendungsbelege für die Gewerbesteuererklärung \$Z9\$ nach.  
0318 Bitte geben Sie wegen des Zuwendungsabzugs künftig auch die Summe der gesamten Umsätze sowie der im  
0318 Kalenderjahr aufgewendeten Löhne und Gehälter an.  
0319 Die Zinsen nach § 233a AO wurden abweichend von Ihrer Erklärung angesetzt.  
0320 Bei der Ermittlung des Gewerbekapitals wurde der auf den \$9.99.999\$ festgestellte Einheitswert des  
0320 gewerblichen Betriebs angesetzt (§ 12 Abs. 5 GewStG).  
0321 Bei der Ermittlung des Gewerbekapitals wurden Verbindlichkeiten abweichend von Ihrer Erklärung angesetzt.  
0322 Der Teilwert der genutzten fremden, nicht in Grundbesitz bestehenden Betriebsanlagegüter ist dem  
0322 Einheitswert des gewerblichen Betriebs hinzugerechnet worden.  
0323 Der Teilwert der genutzten fremden, nicht in Grundbesitz bestehenden Betriebsgüter ist auf \$ZZ.ZZZ.ZZ\$ DM  
0323 geschätzt worden und dem Einheitswert des gewerblichen Betriebs hinzugerechnet worden.  
0324 Der Verlustvortrag wurde wegen einer schädlichen Änderung der Beteiligungsverhältnisse gemäß § 10a Satz  
0324 10 GewStG i.V.m. § 8c Abs. 1 KStG um den Betrag von \$--.---.---.---.---.--\$ € gemindert.  
0331 Bei der Festsetzung des Gewerbesteuermessbetrages für Zwecke der Vorauszahlungen wurde Ihr Schreiben vom  
0331 \$9.99.999\$ berücksichtigt.  
0332 Bei der Festsetzung des Gewerbesteuermessbetrages für Zwecke der Vorauszahlungen wurde die Umsatz-  
0332 entwicklung berücksichtigt.  
0335 Bei der Ermittlung des Gewerbesteuermessbetrages nach dem Gewerbeertrag wurde die voraussichtliche  
0335 steuerliche Auswirkung aufgrund des Wegfalls des Gewerbesteuermessbetrages nach dem Gewerbekapital  
0335 berücksichtigt.  
0336 Die Festsetzung des Gewerbesteuermessbetrages ist vorläufig, weil zurzeit die Gewinnerzielungsabsicht  
0336 nicht abschließend beurteilt werden kann.  
0340 Im Hinblick auf die Entscheidung des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften vom 26. Oktober 1999,  
0340 C-294/97 (BStBl II S. 851) wurden bei der Ermittlung des Gewerbeertrages Miet- und Pachtzinsen nicht  
0340 gemäß § 8 Nr. 7 GewStG hinzugerechnet, soweit sie ausländische Vermieter, Verpächter oder Leasing-Geber  
0340 gezahlt wurden, die in EU- bzw. EWR-Staaten oder solchen Staaten ansässig sind, mit denen Doppel-  
0340 besteuierungsabkommen bestehen und die im Inland mit diesen Erträgen nicht der Gewerbesteuer unterliegen.

0341 Im Hinblick auf die Entscheidung des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften vom 26. Oktober 1999,  
0341 C-294/97 (BStBl II S. 851) wurden bei der Ermittlung des Gewerbeertrages Miet- und Pachtzinsen nicht  
0341 gemäß § 8 Nr. 7 GewStG hinzugerechnet, soweit sie ausländische Vermieter, Verpächter oder Leasing-Geber  
0341 gezahlt wurden, die in EU- bzw. EWR-Staaten oder solchen Staaten ansässig sind, mit denen Doppel-  
0341 besteuierungsabkommen bestehen und die im Inland mit diesen Erträgen nicht der Gewerbesteuer  
0341 unterliegen.  
0341 Insoweit wurde die Festsetzung des Gewerbesteuermessbetrages bis zu einer gesetzlichen Regelung gemäß §  
0341 165 Abs. 1 Satz 4 AO ausgesetzt, soweit die Änderung reicht.  
0341 Diese Maßnahme ist nur vorläufig.  
0341 Die Hinzurechnung kann daher nachgeholt werden, sofern eine künftige gesetzliche Regelung weiterhin eine  
0341 Hinzurechnung vorsieht.

0342 Im Hinblick auf die Entscheidung des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften vom 26. Oktober 1999,  
0342 C-294/97 (BStBl II S. 851), wurden bei der Ermittlung des Gewerbekapitals die Werte gemieteter bzw.  
0342 gepachteter Wirtschaftsgüter nicht gemäß § 12 Abs. 2 Nr. 2 GewStG hinzugerechnet, soweit sie im  
0342 Eigentum ausländischer Vermieter, Verpächter oder Leasing-Geber stehen, die in EU- bzw. EWR-Staaten oder  
0342 solchen Staaten ansässig sind, mit denen Doppelbesteuerungsabkommen bestehen und die im Inland mit  
0342 diesen Wirtschaftsgütern nicht der Gewerbesteuer unterliegen. Insoweit wurde die Festsetzung des Ge-  
0342 werbesteuermessbetrages bis zu einer gesetzlichen Regelung gemäß § 165 Abs.1 Satz 4 AO ausgesetzt. Diese  
0342 Maßnahme ist nur vorläufig. Die Hinzurechnung kann daher nachgeholt werden, sofern eine künftige  
0342 gesetzliche Regelung weiterhin eine Hinzurechnung vorsieht.

0343 Im Hinblick auf die Entscheidung des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften vom 26. Oktober 1999,  
0343 C-294/97 (BStBl II S. 851), wurden bei der Ermittlung des Gewerbekapitals die Werte gemieteter bzw.  
0343 gepachteter Wirtschaftsgüter nicht gemäß § 12 Abs. 2 Nr. 2 GewStG hinzugerechnet, soweit sie im  
0343 Eigentum ausländischer Vermieter, Verpächter oder Leasing-Geber stehen, die in EU- bzw. EWR-Staaten oder  
0343 solchen Staaten ansässig sind, mit denen Doppelbesteuerungsabkommen bestehen und die im Inland mit  
0343 diesen Wirtschaftsgütern nicht der Gewerbesteuer unterliegen. Insoweit wurde die Festsetzung des Ge-  
0343 werbesteuermessbetrages bis zu einer gesetzlichen Regelung gemäß § 165 Abs.1 Satz 4 AO ausgesetzt, soweit  
0343 die Änderung reicht. Diese Maßnahme ist nur vorläufig. Die Hinzurechnung kann daher nachgeholt  
0343 werden, sofern eine künftige gesetzliche Regelung weiterhin eine Hinzurechnung vorsieht.

0345 Der Bescheid wird hinsichtlich der Hinzurechnung von Miet- und Pachtzinsen bei der Ermittlung des  
0345 Gewerbeertrages, soweit sie an ausländische Vermieter, Verpächter oder Leasinggeber gezahlt wurden, gemäß  
0345 § 165 Abs. 2 Satz 2 AO für endgültig erklärt.

0346 Aufgrund der gleichlautenden Erlasse der obersten Finanzbehörden der Länder vom 18. Oktober 2006 (BStBl I  
0346 S. 611) wird bei der Ermittlung des Gewerbeertrages die Hinzurechnung der Miet- und Pachtzinsen in Höhe  
0346 von \$Z.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ \$W\$ nachgeholt.

0347 Der Bescheid wird hinsichtlich der Hinzurechnung von Teilwerten gemieteter Wirtschaftsgüter bei der  
0347 Ermittlung des Gewerbekapitals, soweit sie an ausländische Vermieter, Verpächter oder Leasinggeber  
0347 gezahlt wurden, gemäß § 165 Abs. 2 Satz 2 AO für endgültig erklärt.  
0348 Aufgrund der gleichlautenden Erlasse der obersten Finanzbehörden der Länder vom 18. Oktober 2006 (BStBl I  
0348 S. 611) wird bei der Ermittlung des Gewerbekapitals die Hinzurechnung der Teilwerte gemieteter  
0348 Wirtschaftsgüter in Höhe von \$Z.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ DM nachgeholt.  
0351 Eine Festsetzung des Gewerbesteuermessbetrages wird bis auf weiteres nicht mehr durchgeführt, da der  
0351 Gewerbeertrag zurzeit unter dem Freibetrag liegt.  
0371 Die Entgelte für Schulden (§ 8 Nr. 1 a GewStG) wurden abweichend von Ihrer Erklärung angesetzt.  
0372 Die Renten und dauernden Lasten (§ 8 Nr. 1 b GewStG) wurden abweichend von Ihrer Erklärung angesetzt.  
0373 Die Gewinnanteile der stillen Gesellschafter (§ 8 Nr. 1 c GewStG) wurden abweichend von Ihrer Erklärung  
0373 angesetzt  
0374 Die Miet- und Pachtzinsen (einschließlich Leasing-Raten für die Benutzung fremder beweglicher Be-  
0374 triebsanlagegüter (§ 8 Nr. 1 d GewStG) wurden abweichend von Ihrer Erklärung angesetzt  
0375 Die Miet- und Pachtzinsen (einschließlich Leasing-Raten für die Benutzung fremder unbeweglicher  
0375 Betriebsanlagegüter (§ 8 Nr. 1 e GewStG) wurden abweichend von Ihrer Erklärung angesetzt.  
0376 Die Aufwendungen für die zeitlich befristete Überlassung von Rechten - insbesondere Konzessionen und  
0376 Lizenzen - (§ 8 Nr. 1 f GewStG) wurden abweichend von Ihrer Erklärung angesetzt.  
0377 Die Gewinnanteile (Dividenden) aus Anteilen an einer Körperschaft wurden nach § 8 Nr. 5 GewStG  
0377 abweichend von Ihrer Steuererklärung angesetzt, weil insoweit die Voraussetzungen des § 9 Nr. 2a  
0377 oder 7 GewStG nicht gegeben sind.  
0380 Die Festsetzung des Gewerbesteuermessbetrages dient der heheberechtigten Gemeinde als Grundlage zur  
0380 Verfolgung des Widerspruchs gegen die Anmeldung der Gewerbesteuerforderung zur Insolvenztabelle.  
0701 Die Abweichung von den erklärten Angaben wurde Ihnen/Ihrem Berater bereits mitgeteilt.  
0702 Die Besteuerungsgrundlagen wurden gemäß § 162 der AO geschätzt, weil Sie trotz Aufforderung keine  
0702 Steuererklärung/Steueranmeldung abgegeben haben.  
0703 Der Festsetzung / Feststellung liegen die Ergebnisse der bei Ihnen durchgeführten Außenprüfung  
0703 zu Grunde(siehe Prüfungsbericht vom \$9.99.999\$).  
0704 Hierdurch erledigt sich Ihr Einspruch/Antrag vom \$9.99.999\$.  
0705 Ihre Steuererklärung ist verspätet eingegangen. Ein Verspätungszuschlag wird nicht festgesetzt.  
0705 Falls Sie zur Abgabe einer Steuerklärung verpflichtet sind, müssen Sie jedoch mit der Festsetzung  
0705 eines Verspätungszuschlags rechnen, wenn Sie Ihre Steuererklärung künftig nicht oder nicht  
0705 fristgemäß abgeben. Das gilt auch dann, wenn Sie eine Erstattung erwarten.  
0706 Dieser Bescheid ersetzt den angefochtenen Bescheid vom \$9.99.999\$. Das Klageverfahren ist  
0706 hierdurch nicht erledigt; es wird mit diesem Bescheid als neuem Verfahrensgegenstand fortge-  
0706 setzt. Eines Einspruchs bedarf es nicht.

0707 Dieser Bescheid tritt an die Stelle des angefochtenen Bescheids vom \$9.99.999\$. Der Ein-  
0707 spruch ist hierdurch nicht erledigt; das Verfahren wird fortgesetzt. Eines weiteren Einspruchs  
0707 bedarf es nicht.

0708 Die in Ihrer Steuererklärung festgestellten Schreib- / Rechenfehler wurden berichtigt.  
0709 Auf die Anlage zu diesem Bescheid wird hingewiesen.

0710 Dieser Bescheid ändert den Bescheid vom \$9.99.999\$.

0711 Der Bescheid ist durch die Post mit Zustellungsurkunde bekannt gegeben worden.  
0712 Ihrem Antrag vom \$9.99.999\$ wurde in vollem Umfang entsprochen.

0713 Der Bescheid ist insoweit anfechtbar, als die Änderung reicht.

0714 Der Bescheid entspricht den Erörterungen mit Ihnen.

0715 Die nicht mehr benötigten Belege sind wieder beigefügt.

0716 Ihrem Ehegatten wurde ein Bescheid gleichen Inhalts erteilt.

0717 Das Finanzamt hat die Besteuerungsgrundlagen gemäß § 162 AO geschätzt, weil Sie trotz Aufforderung bisher  
0717 keine Steuererklärung(StE)/Steueranmeldung(StA) abgegeben haben. Trotz der Schätzung kann eine Steuer-  
0717 strafat/Steuerordnungswidrigkeit vorliegen. Reichen Sie bitte Ihre StE/StA unverzüglich nach, denn die  
0717 Schätzung befreit Sie nicht von Ihrer Abgabepflicht. Bitte überprüfen Sie bei der Erstellung dieser  
0717 StE/StA, ob sich auch für andere Zeiträume eine Steuerpflicht ergibt oder bereits abgegebene StE/StA zu  
0717 berichtigen sind. Sollte dies der Fall oder nach Ihrer Einschätzung möglich sein, erstellen Sie bitte  
0717 auch für diese Zeiträume (ggf. berichtigte) StE/StA. Zur Vermeidung von Nachteilen geben Sie bitte  
0717 unbedingt alle StE/StA für die entsprechenden Zeiträume gleichzeitig ab. Eine strafbefreiende Selbst-  
0717 anzeige ist nur unter den Voraussetzungen des § 371 AO möglich. Bei Zweifelsfragen sollte ein Angehöriger  
0717 der rechts- oder steuerberatenden Berufe hinzugezogen werden.

0719 Dieser Bescheid ersetzt den angefochtenen Bescheid vom \$9.99.999\$. Das Revisionsverfahren  
0719 ist hierdurch nicht erledigt; es wird mit diesem Bescheid als neuem Verfahrensgegenstand fortge-  
0719 setzt. Eines Einspruchs bedarf es nicht.

0720 Hinsichtlich aller im Einspruchsverfahren geltend gemachten Einwendungen ist die Steuerfest-  
0720 setzung vorläufig nach § 165 Abs. 1 Satz 2 Nummern 3 und 4 AO. Damit erledigt sich ihr Ein-  
0720 spruch vom \$9.99.999\$.

0721 Den/Dem nachstehend aufgeführten Erben wurde je ein Bescheid gleichen Inhalts erteilt. Die Erben  
0721 sind Gesamtschuldner (§ 44 Abgabenordnung).

0722 Der Bescheid ist weiterhin vorläufig aus den im Bescheid vom \$9.99.999\$ mitgeteilten Gründen.

0723 Das Finanzamt hat die Besteuerungsgrundlagen gemäß § 162 AO geschätzt, soweit diese über die Fest-  
0723 stellungen der Außenprüfung/Steuerfahndung hinausgehen. Trotz der Schätzung kann eine Steuer-  
0723 strafat/Steuerordnungswidrigkeit vorliegen. Reichen Sie bitte Ihre Steuererklärung(StE) unverzüglich  
0723 nach, denn die Schätzung befreit Sie nicht von Ihrer Erklärungspflicht. Bitte überprüfen Sie bei der  
0723 Erstellung dieser StE, ob sich auch für andere Zeiträume eine Steuerpflicht ergibt oder bereits  
0723 abgegebene StE zu berichtigen sind. Sollte dies der Fall oder nach Ihrer Einschätzung möglich sein,  
0723 erstellen Sie bitte auch für diese Zeiträume (ggf. berichtigte) StE. Zur Vermeidung von Nachteilen geben  
0723 Sie bitte unbedingt alle StE für die entsprechenden Zeiträume gleichzeitig ab. Eine strafbefreiende  
0723 Selbstanzeige ist nur unter den Voraussetzungen des § 371 AO möglich. Bei Zweifelsfragen sollte ein  
0723 Angehöriger der rechts- oder steuerberatenden Berufe hinzugezogen werden.  
0724 Die Anrechnung der Steuerabzugsbeträge im Teil 'Festsetzung' des Bescheids wurde geändert. Für  
0724 Einwendungen hiergegen bedarf es keines förmlichen fristgebundenen Rechtsbehelfs.  
0725 Die Festsetzung / Anpassung der Vorauszahlungen erfolgt aufgrund der Angaben Ihres steuerlichen  
0725 Beraters vom \$9.99.999\$.  
0726 Bitte teilen Sie innerhalb eines Monats mit, ob - ggf. aus welchen Gründen - Ihr Einspruch gegen  
0726 die Festsetzung des Verspätungszuschlags aufrecht erhalten wird.  
0727 Künftig können Zuwendungsbestätigungen steuerbegünstigter Körperschaften nur noch dann als aus-  
0727 reichender Zuwendungsnachweis anerkannt werden, wenn das auf der Zuwendungsbestätigung angegebene  
0727 Datum des Steuerbescheides nicht länger als 5 Jahre bzw. das Datum der vorläufigen Beschei-  
0727 nigung nicht länger als 3 Jahre seit dem Tag der Ausstellung der Zuwendungsbescheinigung zurück-  
0727 liegt.  
0728 Die Änderung erfolgt aufgrund Ihres Einspruchs vom \$9.99.999\$ . Der Einspruch ist hierdurch  
0728 nicht erledigt; das Verfahren wird fortgesetzt. Eines weiteren Einspruchs bedarf es nicht.  
0730 Für die Abweichung von den erklärten Angaben gelten die Erläuterungen im Steuerbescheid für \$99\$  
0730 sinngemäß.  
0731 Die bei Ihnen durchgeführte Betriebsprüfung führte nicht zu einer Änderung der Besteuerungs-  
0731 grundlagen bzw. der Steuerschuld.  
0732 Bitte entschuldigen Sie das Versehen.  
0734 Sie haben Ihre Steuererklärung mit einem Personal-Computer (PC) erstellt und in gedruckter  
0734 Form dem Finanzamt übersandt. Falls Ihr PC-Programm für die Steuererklärung - wie die meisten  
0734 angebotenen Programme - die elektronische Übermittlung mit ELSTER unterstützt, haben Sie u.a.  
0734 die Möglichkeit, die Daten Ihres Steuerbescheides elektronisch abzurufen. Auf Ihrem PC werden  
0734 dabei evtl. Abweichungen des Finanzamtes von Ihrer Erklärung ausgewiesen. Näheres finden Sie  
0734 im Internet unter [www.elster.de](http://www.elster.de).  
0735 Die bei Ihnen durchgeführte Betriebsprüfung führt nicht zu einer Änderung der Steuer / des  
0735 Gewerbesteuermessbetrages.  
0736 Ihrem geschiedenen Ehegatten wurde ein Bescheid gleichen Inhalts erteilt.  
0737 Der Festsetzung / Feststellung liegen die bisherigen Ergebnisse der bei Ihnen durchgeführten  
0737 Außenprüfung zugrunde. Die Außenprüfung ist noch nicht beendet; die Prüfungsmaßnahmen werden  
0737 fortgesetzt.

0738 Die Schätzung der Besteuerungsgrundlagen gemäß § 162 AO erfolgte aufgrund der Eröffnung des Insolvenz-  
0738 verfahrens am \$9.99.99\$.

0739 Hierdurch erledigt sich Ihr Einspruch/Antrag vom \$9.99.999\$.

0740 Dieser Bescheid ändert den Bescheid vom \$9.99.999\$.

0741 Ihrem Antrag vom \$9.99.999\$ wurde in vollem Umfang entsprochen.

0742 Dieser Feststellungsbescheid ist nach Ablauf der Feststellungsfrist ergangen; er ist nur für sol-  
0742 che Steuerfestsetzungen (Folgebescheide) bedeutsam, bei denen die Festsetzungsfrist noch nicht  
0742 abgelaufen ist (§ 181 Abs. 5 AO).

0743 Die Berechnung erfolgt /Diese Mitteilung ergeht aufgrund des Urteils des Finanzgerichts vom  
0743 \$9.99.999\$.

0744 Die Berechnung erfolgt /Diese Mitteilung ergeht aufgrund des Urteils des Bundesfinanzhofs vom  
0744 \$9.99.999\$.

0745 Die Berechnung erfolgt aufgrund des Urteils des Finanzgerichts vom \$9.99.999\$. Es handelt sich  
0745 hierbei lediglich um den Vollzug des Urteils und um keine Entscheidung nach § 132 AO über die  
0745 Rücknahme, Änderung oder Aufhebung des angefochtenen Bescheids. Die Rechtsbehelfsbelehrung gilt  
0745 nicht für diese Betragsberechnung.

0746 Der Bescheid geht Ihnen als Vertreter des Erben / der Erben zu.

0747 Der Bescheid geht Ihnen als Vertreter zu.

0748 Die Berechnung erfolgt aufgrund des Urteils des Finanzgerichts vom \$9.99.99\$. Es handelt sich hierbei  
0748 lediglich um den Vollzug eines Urteils und um keine Entscheidung nach § 132 AO über die Rücknahme,  
0748 Änderung oder Aufhebung des angefochtenen Bescheids. Die Rechtsbehelfsbelehrung gilt nicht für diese  
0748 Berechnung.

0749 Dieser Bescheid ersetzt den angefochtenen Bescheid vom \$9.99.999\$. Das Nichtzulassungsbe-  
0749 schwerdeverfahren ist hierdurch nicht erledigt; es wird mit diesem Bescheid als neuem Verfah-  
0749 rensgegenstand fortgesetzt. Eines Einspruchs bedarf es nicht.

0751 Der Bescheid ergeht an Sie, weil ein gemeinsamer Empfangsbevollmächtigter nicht benannt worden  
0751 ist.

0753 Der Bescheid ergeht an Sie als Mitglied der Gemeinschaft/Gesellschaft für und gegen die Ge-  
0753 meinschaft/Gesellschaft.

0754 Die Änderung erfolgt auf Grund der Feststellungen der Steuerfahndungsstelle bzw. der für Buß-  
0754 geld und Strafsachen zuständigen Stelle (siehe Prüfungsbericht vom \$9.99.999\$).

0755 Sie haben Ihre Steueranmeldung / -erklärung versehentlich nicht als Euro-Anmeldung / -Erklärung  
0755 gekennzeichnet. Bitte tragen Sie künftig bei Betragsangaben in Euro neben der dafür vorge-  
0755 sehenen Kennzahl eine '1' ein.

0756 Dieser Bescheid ersetzt den angefochtenen Vorauszahlungsbescheid vom \$9.99.999\$. Das Klage-  
0756 verfahren ist hierdurch nicht erledigt; es wird mit diesem Bescheid als neuem Verfahrensgegen-  
0756 stand fortgesetzt. Eines Einspruchs bedarf es nicht.

0757 Dieser Bescheid ersetzt den angefochtenen Vorauszahlungsbescheid vom \$9.99.999\$. Das Revisi-  
0757 onsverfahren ist hierdurch nicht erledigt; es wird mit diesem Bescheid als neuem Verfahrens-  
0757 gegenstand fortgesetzt. Eines Einspruchs bedarf es nicht.  
0758 Dieser Bescheid ersetzt den angefochtenen Vorauszahlungsbescheid vom \$9.99.999\$. Das Nichtzu-  
0758 lassungsbeschwerdeverfahren ist hierdurch nicht erledigt; es wird mit diesem Bescheid als neuem  
0758 Verfahrensgegenstand fortgesetzt. Eines Einspruchs bedarf es nicht.  
0759 Es wurde ein Kontenabruf nach § 93 Abs. 7 der Abgabenordnung durchgeführt.  
0760 Der Bescheid geht Ihnen als Verfahrensbevollmächtigtem zu.  
0761 Die Abweichung von den erklärten Angaben wurde Ihnen mit Schreiben vom \$9.99.999\$ mitgeteilt.  
0762 Die Abweichung von den erklärten Angaben wurde Ihrem Berater mit Schreiben vom \$9.99.999\$ mit-  
0762 geteilt.  
0763 Die Abweichung von den erklärten Angaben wurde Ihnen am \$9.99.999\$ (fern-)mündlich mitgeteilt.  
0764 Die Abweichung von den erklärten Angaben wurde Ihrem Berater am \$9.99.999\$ (fern-)mündlich mit-  
0764 geteilt.  
0765 Sie sind der Aufforderung vom \$9.99.999\$, bestimmte Unterlagen einzureichen, nicht nachge-  
0765 kommen. Ihren Angaben konnte daher insoweit nicht gefolgt werden.  
0767 Die Abweichung von den erklärten Angaben wurde Ihnen bereits am \$9.99.999\$ mitgeteilt.  
0768 Die Abweichung von den erklärten Angaben wurde Ihrem Berater bereits am \$9.99.999\$ mitgeteilt.  
0769 Der Bescheid entspricht der Erörterung mit Ihrem steuerlichen Berater.  
0770 Der Bescheid ergeht an Sie als Verwalter / vorläufiger Verwalter im Insolvenzverfahren/Verfahren über den  
0770 Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Schuldners/der Schuldnerin  
0771 Der Bescheid ergeht an Sie als Treuhänder im Verbraucherinsolvenzverfahren über das Vermögen des  
0771 Schuldners/ der Schuldnerin.  
0772 Dieser Bescheid tritt an die Stelle des angefochtenen Bescheids vom \$9.99.999\$. Der Ein-  
0772 spruch ist hierdurch nicht erledigt; das Verfahren ruht gem. § 363 Abs. 2 AO. Eines weiteren  
0772 Einspruchs bedarf es nicht.  
0773 Die Festsetzung/Feststellung erfolgt aufgrund der Ermittlungen im Bußgeld-/Strafverfahren  
0774 Ihrer Steuererklärung lag nicht die Anlage EÜR bei. Nach §60 Abs.4 i.V.m. §84 Abs.3c EStDV sind  
0774 Sie verpflichtet, bei Gewinnermittlung durch Einnahmeüberschussrechnung (§4 Abs.3 EStG) für  
0774 Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.2004 beginnen, der Steuererklärung eine Gewinnermittlung  
0774 nach diesem amtlichen Vordruck beizufügen. Von dieser Verpflichtung kann nur abgesehen werden,  
0774 wenn die Summe der Betriebseinnahmen weniger als 17.500,-€ beträgt. Ich bitte künftig um Beach-  
0774 tung.  
0775 Die Erklärung ist ab dem Veranlagungszeitraum/Feststellungszeitraum 2011 elektronisch nach amtlich  
0775 vorgeschriebenem Datensatz an die Finanzverwaltung zu übermitteln (§ ...). Sie kann nur dann in Papierform  
0775 abgegeben werden, wenn ein Härtefall vorliegt. Beachten Sie dies bitte künftig. Weitere Informationen zur  
0775 elektronischen Übermittlung von Steuererklärungen erhalten Sie im Internet unter [www.elster.de](http://www.elster.de)  
0776 Die Änderung erfolgt aufgrund Ihres Einspruchs vom \$9.99.999\$. Der Einspruch ist hierdurch  
0776 nicht erledigt; das Verfahren ruht gemäß § 363 Abs. 2 AO.



0777 Sie sind Ihrer gesetzlichen Verpflichtung, die Steuererklärung elektronisch nach amtlich vorgeschriebenem  
0777 Datensatz zu übermitteln, nicht nachgekommen. Die Abgabe Ihrer Steuererklärung in Papierform steht einer  
0777 Nichtabgabe gleich, da Gründe für eine Anerkennung als Härtefall nicht vorliegen. Das Finanzamt hat die  
0777 Steuer gleichwohl auf der Grundlage Ihrer in Papierform abgegebenen Steuererklärung festgesetzt.  
0778 Sie sind Ihrer gesetzlichen Verpflichtung, die Steuererklärung elektronisch nach amtlich vorgeschriebenem  
0778 Datensatz zu übermitteln, nicht nachgekommen. Die Abgabe Ihrer Steuererklärung in Papierform steht einer  
0778 Nichtabgabe gleich, da Gründe für eine Anerkennung als Härtefall nicht vorliegen. Fortsetzung mit Wert 1  
0778 = Die Steuerfestsetzung beruht auf Ihrer in Papierform abgegebenen Steuererklärung. Sie müssen aber damit  
0778 rechnen, dass das Finanzamt künftig bei unterbliebener elektronischer Übermittlung der Steuererklärung  
0778 einen Verspätungszuschlag festsetzen wird Fortsetzung mit Wert 2 =Die Steuerfestsetzung beruht zwar auf  
0778 Ihrer in Papierform abgegebenen Steuererklärung, das Finanzamt hat aber wegen der unterbliebenen  
0778 elektronischen Übermittlung der Steuererklärung einen Verspätungszuschlag festgesetzt.  
0780 Die Steuerfestsetzung berücksichtigt Ihre Nacherklärung vom \$9.99.999\$. Diese wirkt nur dann  
0780 strafbefreiend, wenn die darauf entfallende Steuer fristgerecht bis zu dem oben angegebenen  
0780 Fälligkeitstag entrichtet wird.  
0781 Der Bescheid ergeht an Sie zugleich als Alleinerbe nach Ihrem verstorbenen Ehegatten.  
0782 Der Festsetzung/Feststellung liegen die Ergebnisse der bei Ihnen durchgeführten betriebsnahen Veranlagung  
0782 zugrunde (s. Mitteilung vom \$9.99.99\$).  
0783 Eine Entscheidung über die Festsetzung eines Verspätungszuschlags bleibt vorbehalten.  
0784 Sie haben in Ihrer Steuererklärung angegeben, dass über die Angaben in der Steuererklärung hinaus weitere  
0784 oder abweichende Angaben oder Sachverhalte zu berücksichtigen sind. Eine Prüfung konnte nicht erfolgen,  
0784 da eine entsprechend gekennzeichnete Anlage bzw. Erläuterungen nicht vorlagen.  
0785 Es handelt sich nicht um eine Steuerfestsetzung, sondern um eine Steuerberechnung, die Grundlage  
0785 für die Anmeldung zur Insolvenztabelle ist.  
0788 Die Festsetzung / Feststellung erfolgt aufgrund Ihres Antrags.  
0796 Die nicht mehr benötigten Belege wurden Ihnen bereits zurück gesandt.  
0800 Gewerbesteuermessbetrag bisher . . . . . \$ZZ.ZZZ.ZZZ.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ \$W\$  
0800 Gewerbesteuermessbetrag aktuell . . . . . \$ZZ.ZZZ.ZZZ.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ \$W\$  
0800 Differenz . . . . . \$ZZ.ZZZ.ZZZ.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ \$W\$  
0801 Verbleibender Gewerbeverlust aus  
0801 \$99\$ \$ZZ.ZZZ.ZZ\$ DM, \$99\$ \$ZZ.ZZZ.ZZ\$ DM,  
0801 \$99\$ \$ZZ.ZZZ.ZZ\$ DM, \$99\$  
0801 \$ZZ.ZZZ.ZZ\$ DM.  
0802 Die Gewerbesteuererstattung nach § 11 Abs. 2 AStG konnte nicht durch Kürzung des Gewerbeertrages  
0802 vorgenommen werden.  
0804 Der Steuermessbetrag nach dem Gewerbeertrag beträgt 0,- DM, weil der Gewerbeertrag die Freigrenze des  
0804 § 11 Abs. 5 GewStG nicht übersteigt.  
0805 Aufgrund des \$XXXXXXXXXXXX\$ Gewerbesteuermessbetrages wird die Gewerbesteuer nach dem von der Gemeinde  
0805 bestimmten Prozentsatz (Hebesatz) festgesetzt und erhoben. Hierüber geht Ihnen ein gesonderter  
0805 Gewerbesteuerbescheid von der Gemeinde zu.

0806 Aufgrund des \$XXXXXXXXXXXXX\$ Steuermessbetrages werden die Gewerbesteuer-Vorauszahlungen von der Gemeinde  
0806 festgesetzt und durch einen gesonderten Vorauszahlungsbescheid erhoben. Hierüber geht Ihnen ein  
0806 gesonderter Gewerbesteuerbescheid von der Gemeinde zu.  
0807 Der bisher festgesetzte Gewerbesteuermessbetrag beträgt \$Z.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ \$W\$.  
0808 Der Gewinn aus Gewerbebetrieb wurde aus Werten der KSt-Veranlagung ermittelt.  
0809 Die Zinsen i. S. d. § 9 Nr. 6 GewStG wurden aus Werten der KSt-Veranlagung ermittelt.  
0814 Von den Großspenden des Erhebungszeitraumes verbleiben \$Z.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ \$W\$ vortragsfähig.  
0815 Die Spenden wurden nach § 9 Nr. 5 GewStG auf 2 v.T. der Summe der gesamten Umsätze und der im  
0815 Wirtschaftsjahr aufgewendeten Löhne und Gehälter begrenzt, da bei der Begrenzung auf 5 (10) % des um die  
0815 Hinzurechnungen nach § 8 Nr. 9 GewStG erhöhten Gewinns aus Gewerbebetrieb nur \$Z.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ \$W\$  
0815 abzugsfähig gewesen wären.  
0816 Die Spenden wurden nach § 9 Nr. 5 GewStG auf 5 (10) % des um die Hinzurechnungen nach § 8 Nr. 9 GewStG  
0816 erhöhten Gewinns aus Gewerbebetrieb begrenzt, da bei der Begrenzung auf 2 v. T. der Summe der gesamten  
0816 Umsätze und der im Wirtschaftsjahr aufgewendeten Löhne und Gehälter nur \$Z.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ \$W\$ abzugsfähig  
0816 gewesen wären.  
0818 Beim Spendenabzug wurden Großspenden aus Vorjahren in Höhe von \$Z.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ \$W\$ berücksichtigt.  
0819 Beim Spendenabzug wurden Großspenden des Erhebungszeitraums in Höhe von \$Z.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ \$W\$  
0819 berücksichtigt.  
0820 Der bisher auf \$ZZ.ZZ\$ \$W\$ festgesetzte Verspätungszuschlag bleibt nach Überprüfung unverändert bestehen.  
0821 Der Verspätungszuschlag fließt der Gemeinde zu und wird durch den Gewerbesteuerbescheid mit angefordert.  
0822 Der Verspätungszuschlag wird wegen verspäteter/Nichtabgabe der Gewerbesteuererklärung festgesetzt.  
0826 Verspätungszuschlag zum Messbetrag bisher . . . . . \$ZZ.ZZZ.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ \$W\$  
0826 Verspätungszuschlag zum Messbetrag aktuell . . . . . \$ZZ.ZZZ.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ \$W\$  
0826 Differenz . . . . . \$ZZ.ZZZ.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ \$W\$  
0827 Die Festsetzung des Gewerbesteuermessbetrages ist gemäß § 165 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 AO vorläufig  
0827 hinsichtlich der Verfassungsmäßigkeit der Hinzurechnungen zum Gewerbeertrag nach  
0827 § 8 Nr. 1 Buchstabe a, d und e GewStG. Die Vorläufigkeitserklärung erfasst sowohl die Frage, ob die  
0827 angeführten gesetzlichen Vorschriften mit höherrangigem Recht vereinbar sind, als auch den Fall, dass das  
0827 Bundesverfassungsgericht oder der Bundesfinanzhof die streitige verfassungsrechtliche Frage durch  
0827 verfassungskonforme Auslegung der angeführten gesetzlichen Vorschriften entscheidet (BFH-Urteil vom  
0827 30. September 2010 - III R39/08 - , BStBl 2011 II S. 11). Die Vorläufigkeitserklärung erfolgt lediglich  
0827 aus verfahrenstechnischen Gründen. Sie ist nicht dahingehend zu verstehen, dass die im Vorläufigkeits-  
0827 vermerk angeführten gesetzlichen Vorschriften als verfassungswidrig angesehen werden. Sie ist außerdem  
0827 nicht dahingehend zu verstehen, dass die Finanzverwaltung es für möglich hält, das Bundesverfassungs-  
0827 gericht oder der Bundesfinanzhof könne die im Vorläufigkeitsvermerk angeführte Rechtsnorm gegen ihren  
0827 Wortlaut auslegen.

0829 Die Festsetzung des Gewerbesteuerermessbetrages ist gemäß § 165 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 AO vorläufig  
0829 hinsichtlich der Verfassungsmäßigkeit der Hinzurechnungen zum Gewerbeertrag nach  
0829 § 8 Nr. 1 Buchstabe a, d und e GewStG, soweit die Änderung reicht. Die Vorläufigkeitserklärung erfasst  
0829 sowohl die Frage, ob die angeführten gesetzlichen Vorschriften mit höherrangigem Recht vereinbar sind,  
0829 als auch den Fall, dass das Bundesverfassungsgericht oder der Bundesfinanzhof die streitige verfassungs-  
0829 rechtliche Frage durch verfassungskonforme Auslegung der angeführten gesetzlichen Vorschriften  
0829 entscheidet (BFH-Urteil vom 30. September 2010 - III R39/08 - , BStBl 2011 II S. 11). Die Vorläufigkeits-  
0829 erklärung erfolgt lediglich aus verfahrenstechnischen Gründen. Sie ist nicht dahingehend zu verstehen,  
0829 dass die im Vorläufigkeitsvermerk angeführten gesetzlichen Vorschriften als verfassungswidrig angesehen  
0829 werden. Sie ist außerdem nicht dahingehend zu verstehen, dass die Finanzverwaltung es für möglich hält,  
0829 das Bundesverfassungsgericht oder der Bundesfinanzhof könne die im Vorläufigkeitsvermerk angeführte  
0829 Rechtsnorm gegen ihren Wortlaut auslegen.  
0831 Die Festsetzung des Gewerbesteuerermessbetrages wird hinsichtlich der Frage der Verfassungsmäßigkeit der  
0831 Hinzurechnungen zum Gewerbeertrag nach § 8 Nr. 1 Buchstabe a, d und e GewStG für endgültig erklärt, da  
0831 keine entsprechenden Hinzurechnungen mehr vorliegen.  
0833 Die Festsetzung des Gewerbesteuerermessbetrages wird hinsichtlich der Frage der Verfassungsmäßigkeit der  
0833 Hinzurechnungen zum Gewerbeertrag nach § 8 Nr. 1 Buchstabe a, d und e GewStG für endgültig erklärt.  
0848 Die Festsetzung des Gewerbesteuerermessbetrages wird hinsichtlich der Frage der Verfassungsmäßigkeit  
0848 der Nichtabziehbarkeit der Gewerbesteuer für endgültig erklärt.  
0860 Von den Großspenden der Vorjahre verbleiben \$Z.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ \$W\$ vortragsfähig.  
0861 Beim Spendenabzug wurden Großspenden an Stiftungen des laufenden Jahres i.H.v. \$Z.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ \$W\$  
0861 berücksichtigt.  
0862 Vorauszahlungen: siehe Bescheid vom \$9.99.999\$.  
0863 Von den Großspenden an Stiftungen aus dem laufenden Jahr verbleiben \$ZZ.ZZZ.ZZ\$ \$W\$ vortragsfähig.  
0864 Beim Spendenvortrag wurden Großspenden an Stiftungen aus Vorjahren in Höhe von insgesamt  
0864 \$Z.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ \$W\$ berücksichtigt.  
0865 Wegen eines Sanierungsgewinns erfolgt aus Billigkeitsgründen eine abweichende Festsetzung des Gewerbe-  
0865 steuermessbetrages bzw. eine abweichende Verlustfeststellung.  
0866 Von den Großspenden an Stiftungen aus den Vorjahren verbleiben \$Z.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ \$W\$ vortragsfähig.  
0867 Die Zuwendungen wurden nach § 9 Nr. 5 GewStG auf 4 Promille der Summe der gesamten Umsätze und der im  
0867 Wirtschaftsjahr aufgewendeten Löhne und Gehälter begrenzt, da bei der Begrenzung auf 20 Prozent des um  
0867 die Hinzurechnungen nach § 8 Nr. 9 GewStG erhöhten Gewinns aus Gewerbebetrieb nur \$Z.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ €  
0867 abzugsfähig gewesen wären.  
0868 Die Zuwendungen wurden nach § 9 Nr. 5 GewStG auf 20 Prozent des um die Hinzurechnungen nach  
0868 § 8 Nr. 9 GewStG erhöhten Gewinns aus Gewerbebetrieb begrenzt, da bei der Begrenzung auf 4 Promille der  
0868 Summe der gesamten Umsätze und der im Wirtschaftsjahr aufgewendeten Löhne und Gehälter nur \$Z.ZZZ.ZZZ.ZZ\$  
0868 € abzugsfähig gewesen wären.

0869 Der Höchstbetrag für die Berücksichtigung der Zuwendungen beläuft sich aufgrund des Verlustes aus  
0869 Gewerbebetrieb und aufgrund der Summe der Umsätze, Löhne und Gehälter auf 0,- €.  
0876 Der Bescheid ist hinsichtlich der Frage der Verfassungsmäßigkeit des Gewerbesteuermessbetrages endgültig.  
0880 Der Gewerbebetrieb hat seit dem \$Z.ZZ.ZZZ\$ ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom \$Z.Z\$. bis zum \$Z.Z\$. .  
0880 Die Gewerbesteuer-Vorauszahlungen auf die Jahressteuer sind nach § 19 Abs. 1 Satz 2 GewStG an den Voraus-  
0880 zahlungsterminen zu entrichten, die im Wirtschaftsjahr liegen.  
0881 Der Gewerbebetrieb hat seit dem \$Z.ZZ.ZZZ\$ ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom \$Z.Z\$. bis zum \$Z.Z\$. .  
0882 Der Gewerbebetrieb hat ein Rumpfwirtschaftsjahr vom \$Z.ZZ.ZZZ\$ bis zum \$Z.ZZ.ZZZ\$. .  
0883 Im Erhebungszeitraum enden zwei Wirtschaftsjahre.  
0883 Das erste beginnt am \$Z.ZZ.ZZZ\$ und endet am  
0883 \$Z.ZZ.ZZZ\$, das zweite beginnt am \$Z.ZZ.ZZZ\$ und endet am \$Z.ZZ.ZZZ\$.  
0884 Der Gewerbebetrieb hat ab dem \$Z.ZZ.ZZZ\$ kein abweichendes Wirtschaftsjahr mehr.  
0885 Von den Großspenden des Erhebungszeitraumes verbleiben \$Z.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ € vortragsfähig, das entspricht  
0885 \$Z.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ DM.  
0886 Von den Großspenden der Vorjahre verbleiben \$Z.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ € vortragsfähig, das entspricht \$Z.ZZZ.ZZZ.ZZ\$  
0886 DM.  
0887 Von den Großspenden an Stiftungen aus dem laufenden Jahr verbleiben \$Z.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ € vortragsfähig, das  
0887 entspricht \$Z.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ DM.  
0888 Von den Großspenden an Stiftungen aus den Vorjahren verbleiben \$Z.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ € vortragsfähig, das  
0888 entspricht \$Z.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ DM.  
0889 Der Gewerbesteuermessbetrag ist nicht nach § 35 EStG begünstigt, da er nur einer niedrigen Gewerbe-  
0889 steuerbelastung unterliegt (Hebesatz unter 200 vom Hundert).  
0895 Der Bescheid ist hinsichtlich der Anwendung der durch das Haushaltsbegleitgesetz 2004 geänderten  
0895 Vorschriften endgültig.  
0896 Der Bescheid ist hinsichtlich der Frage der Verfassungsmäßigkeit der Gewerbesteuer endgültig, da der  
0896 Erste Senat des Bundesverfassungsgerichts mit Beschluss vom 15. Januar 2008 - 1 BvL 2/04 - entschieden  
0896 hat, dass es mit dem Grundgesetz vereinbar ist, die Einkünfte der freien Berufe, der anderen  
0896 Selbständigen und der Land- und Forstwirte nicht der Gewerbesteuer zu unterwerfen.  
0896 Ferner ist durch das BFH-Urteil vom 8. April 2008 - VIII R 73/05 - und durch den Beschluss der 1. Kammer  
0896 des Ersten Senats des Bundesverfassungsgerichts vom 22. Juli 2008 - 1 BvR 1769/08 - geklärt, dass die  
0896 Gewerbesteuerpflicht kraft Rechtsform (§ 2 Abs. 2 Satz 1 GewStG) mit dem Grund-  
0896 gesetz vereinbar ist.

0897 Die Festsetzung des Gewerbesteuerermessbetrages ist gemäß § 165 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 AO vorläufig  
0897 hinsichtlich der Frage des verfassungsmäßigen Zustandekommens des Haushaltsbegleitgesetzes 2004 vom 29.  
0897 Dezember 2003 (BGBl. I S. 3076, 2004 I S. 69). Die Vorläufigkeitserklärung erfolgt lediglich aus  
0897 verfahrenstechnischen Gründen und ist nicht dahin zu verstehen, dass das Haushaltsbegleitgesetz 2004  
0897 als verfassungswidrig angesehen wird. Sollte aufgrund einer diesbezüglichen Entscheidung des  
0897 Gerichtshofs der Europäischen Union, des Bundesverfassungsgerichts oder des Bundesfinanzhofs diese  
0897 Messbetragsfestsetzung aufzuheben oder zu ändern sein, wird die Aufhebung oder Änderung von Amts wegen  
0897 vorgenommen; ein Einspruch ist daher insoweit nicht erforderlich.

0911 Die Festsetzung des Gewerbesteuerermessbetrages ist gemäß § 165 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 AO vorläufig  
0911 hinsichtlich der Verfassungsmäßigkeit der Hinzurechnungen zum Gewerbeertrag nach § 8 Nr. 1 Buchstabe f  
0911 GewStG, soweit die Änderung reicht. Die Vorläufigkeitserklärung umfasst sowohl die Frage, ob die  
0911 angeführten gesetzlichen Vorschriften mit höherrangigem Recht vereinbar sind, als auch den Fall,  
0911 dass das Bundesverfassungsgericht oder der Bundesfinanzhof die streitige verfassungsrechtliche Frage  
0911 durch verfassungskonforme Auslegung der angeführten gesetzlichen Vorschriften entscheidet (BFH-Urteil  
0911 vom 30. September 2010 - III R 39/08 -, BStBl. 2011 II S. 11). Die Vorläufigkeitserklärung erfolgt  
0911 lediglich aus verfahrenstechnischen Gründen. Sie ist nicht dahin zu verstehen, dass die im Vorläufig-  
0911 keitsvermerk angeführten gesetzlichen Vorschriften als verfassungswidrig angesehen werden. Sie ist  
0911 außerdem nicht dahingehend zu verstehen, dass die Finanzverwaltung es für möglich hält, das Bundes-  
0911 verfassungsgericht oder der Bundesfinanzhof könne die im Vorläufigkeitsvermerk angeführte Rechtsnorm  
0911 gegen ihren Wortlaut auslegen.

0912 Die Festsetzung des Gewerbesteuerermessbetrages wird hinsichtlich der Frage der Verfassungsmäßigkeit der  
0912 Hinzurechnungen zum Gewerbeertrag nach § 8 Nr. 1 Buchstabe f GewStG für endgültig erklärt, da die  
0912 Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

0913 Die Festsetzung des Gewerbesteuerermessbetrages wird hinsichtlich der Frage der Verfassungsmäßigkeit der  
0913 Hinzurechnungen zum Gewerbeertrag nach § 8 Nr. 1 Buchstabe f GewStG für endgültig erklärt.

0914 Die Festsetzung des Gewerbesteuerermessbetrages ist gemäß § 165 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 AO vorläufig  
0914 hinsichtlich der Verfassungsmäßigkeit der Hinzurechnungen zum Gewerbeertrag nach  
0914 § 8 Nr. 1 Buchstabe a, d, e und f GewStG\$XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX\$ Die Vorläufigkeitserklärung umfasst  
0914 sowohl die Frage, ob die angeführten gesetzlichen Vorschriften mit höherrangigem Recht vereinbar sind,  
0914 als auch den Fall, dass das Bundesverfassungsgericht oder der Bundesfinanzhof die streitige verfassungs-  
0914 rechtliche Frage durch verfassungskonforme Auslegung der angeführten gesetzlichen Vorschriften  
0914 entscheidet (BFH-Urteil vom 30. September 2010 - III R 39/08 -, BStBl 2011 II S. 11). Die Vorläufigkeits-  
0914 erklärung erfolgt lediglich aus verfahrenstechnischen Gründen. Sie ist nicht dahin zu verstehen, dass die  
0914 im Vorläufigkeitsvermerk angeführten gesetzlichen Vorschriften als verfassungswidrig angesehen werden.  
0914 Sie ist außerdem nicht dahingehend zu verstehen, dass die Finanzverwaltung es für möglich hält, das  
0914 Bundesverfassungsgericht oder der Bundesfinanzhof könne die im Vorläufigkeitsvermerk angeführte Rechts-  
0914 norm gegen ihren Wortlaut auslegen.  
0915 Die Festsetzung des Gewerbesteuerermessbetrages wird hinsichtlich der Frage der Verfassungsmäßigkeit der  
0915 Hinzurechnungen zum Gewerbeertrag nach § 8 Nr. 1 Buchstabe a, d, e und f GewStG für endgültig erklärt,  
0915 da die Voraussetzungen nicht erfüllt sind.  
0916 Die Festsetzung des Gewerbesteuerermessbetrages wird hinsichtlich der Frage der Verfassungsmäßigkeit der  
0916 Hinzurechnungen zum Gewerbeertrag nach § 8 Nr. 1 Buchstabe a, d, e und f GewStG für endgültig erklärt.  
0919 § 19 Absatz 1 Satz 2 GewStG gilt für Gewerbebetriebe, deren Wirtschaftsjahr vom Kalenderjahr abweicht,  
0919 wenn der Gewerbebetrieb NACH dem 31.12.1985 gegründet worden oder infolge Wegfalls eines Befreiungsgrunds  
0919 in die Steuerpflicht eingetreten ist oder das Wirtschaftsjahr nach diesem Zeitpunkt auf ein vom Kalender-  
0919 jahr abweichendes Wirtschaftsjahr umgestellt worden ist (§ 19 Absatz 1 Satz 3 GewStG).  
0920 Das Wirtschaftsjahr des Gewerbebetriebs weicht vom Kalenderjahr ab. Für die Vorauszahlungen ist  
0920 § 19 Abs. 1 Satz 2 GewStG nicht anzuwenden, da ein Fall des § 19 Abs. 1 Satz 3 GewStG vorliegt.  
0931 Die \$XX\$ wird gemäß § 165 Absatz 1  
0931 Satz 4 in Verbindung mit Satz 2 Nummer 2 AO ausgesetzt soweit  
0933 § 8c Satz 1 KStG (in der Fassung des Unternehmensteuerreformgesetzes 2008 vom 14. August 2007, BGBl. I  
0933 Seite 1912) sowie § 8c Absatz 1 Satz 1 KStG (in der Fassung des Gesetzes zur Modernisierung der Rahmen-  
0933 bedingungen für Kapitalbeteiligungen vom 12. August 2008, BGBl. I Seite 1672, und den nachfolgenden  
0933 Fassungen bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzes zur Weiterentwicklung der steuerlichen  
0933 Verlustverrechnung bei Körperschaften vom 20. Dezember 2016, BGBl. I Seite 2998) für unmittelbare  
0933 schädliche Beteiligungserwerbe von Anteilen an Kapitalgesellschaften vor dem 1. Januar 2016 nicht  
0933 anzuwenden ist (vgl. Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 29. März 2017, 2 BvL 6/11, BGBl. I S.  
0933 1289)\$XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX\$.

0935 Die Aussetzung der Steuerfestsetzung erfolgt aufgrund der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts,  
0935 dass die genannte Rechtsnorm bis zu einer rückwirkenden Gesetzesänderung nicht mehr angewendet werden  
0935 darf. Nach Verkündung der vom Bundesverfassungsgericht geforderten rückwirkenden Gesetzesänderung wird  
0935 die \$XX\$ gegebenenfalls nachgeholt.  
0936 Die Aussetzung der \$XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX\$ \$XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX\$ \$XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX\$ \$XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX\$ erfolgt  
0936 aufgrund der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts, dass die genannte Rechtsnorm bis zu einer  
0936 rückwirkenden Gesetzesänderung nicht mehr angewendet werden darf. Soweit die \$XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX\$  
0936 gegenüber der vorangegangenen in weiteren Punkten ausgesetzt ist, erstreckt sich der Vermerk über eine  
0936 Aussetzung der \$XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX\$ nur auf den betragsmäßigen Umfang der Änderung der \$XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX\$.  
0936 Nach Verkündung der vom Bundesverfassungsgericht geforderten rückwirkenden Gesetzesänderung wird die  
0936 \$XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX\$ gegebenenfalls nachgeholt.  
0938 Der Bescheid ist hinsichtlich der Nichtanwendung des § 8c (Absatz 1) Satz 1 KStG G endgültig.  
0939 Die Aussetzung der \$XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX\$ \$XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX\$ \$XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX\$ \$XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX\$ wird beendet,  
0939 da die entsprechenden Voraussetzungen nicht mehr vorliegen.  
0940 Die Vorauszahlungen gelten ausschließlich für den Erhebungszeitraum \$99\$, da der Betrieb eingestellt  
0940 wurde.  
0949 Die Steuerpflicht erstreckt sich nur auf den von der Körperschaft unterhaltenen \$XXXXXXXXXXXXXXXX\$  
0949 wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Im Übrigen ist die Körperschaft \$XXXXXXXXXXXXXXXX\$  
0949 von der Gewerbesteuer befreit.  
0957 Alte Steuernummer: \$XXXXXXXXXXXXXXXX\$ \$XX\$  
0960 Der verbleibende Restbetrag an Großspenden nach der Rechtslage 2006 in Höhe von \$ZZ.ZZZ.ZZZ.ZZ\$ € geht  
0960 verloren.  
0966 Die Berechnung der Besteuerungsgrundlagen für Zwecke der Vorauszahlungen erfolgt auf Basis der  
0966 Werte für das Jahr \$99\$.  
2001 Die in der Anlage aufgeführten Mitglieder der Europäischen wirtschaftlichen Interessenvereini-  
2001 gung (EWIV) sind Gesamtschuldner (§ 44 AO).  
2077 Der Bescheid ist weiterhin im bisherigen Umfang vorläufig hinsichtlich der unterbliebenen Hinzu-  
2077 rechnung nach § 8 Nr. 7 GewStG.  
2078 Der Bescheid ist weiterhin im bisherigen Umfang vorläufig hinsichtlich der unterbliebenen Hinzu-  
2078 rechnung nach § 12 Abs. 2 Nr. 2 GewStG.  
2080 Dies gilt auch, wenn der Bescheid gegenüber dem vorangegangenen in weiteren Punkten vorläufig  
2080 ist.  
2081 Soweit die Vorläufigkeit bisher mit dem Vorlagebeschluss des Niedersächsischen Finanzgerichts  
2081 begründet war, tritt an dessen Stelle nun das o.g. Revisionsverfahren.

2082 Die Vorläufigkeitserklärung erfolgt aus verfahrenstechnischen Gründen und ist nicht dahinge-  
2082 hend zu verstehen, dass die Regelungen als verfassungswidrig angesehen werden.  
2082 Änderungen dieser Regelungen werden von Amts wegen berücksichtigt; ein Einspruch ist insoweit  
2082 nicht erforderlich.

2999 Hinweis:  
2999 Bei Rückfragen geben Sie bitte zusätzlich die Referenznummer \$XXXXXXX\$ an.

9999 Ende der Satzart



frei formulierte Erläuterungen:

Kz :           Text:

-----

9000           \$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXX\$

9100           \$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXX\$

9999           Ende der Satzart

Beginn des ersten Abschnitts der SA 95 / Gewerbesteuer /  
098-Zeichen-Texte.

Der Abschnitt enthält die Kennzahlen für den Abschnitt  
nachrichtliche Angaben

8911  
8911  
8911 \*\*\*\*\*  
8911 \*\* Zusatzinformation für die Stadt/Gemeinde: \*\*  
8912 \*\*\*\*\*  
8912 \*\* zu diesem Fall wurden Ihnen im DTA GewSt \*\*  
8912 \*\* KEINE Daten elektronisch übermittelt \*\*  
8913 \*\*\*\*\*  
8913 \*\* - Insolvenzfall \*\*  
8914 \*\*\*\*\*  
8914 \*\* - der Bescheid wurde durch das Finanzamt \*\*  
8914 \*\* handschriftlich adressiert \*\*  
8921 \*\*\*\*\*  
8921 \*\* - Stpfl. verstorben \*\*  
8922 \*\* - Gesamtrechtsnachfolger vorhanden \*\*  
8923 \*\* - kein Gesamtrechtsnachfolger bekannt \*\*  
8929 \*\*\*\*\*  
8937 - 8940 \$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$  
8941 - 8944 \$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$  
8945 - 8948 \$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$  
8949 - 8952 \$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$  
8953 - 8956 \$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$  
8957 - 8960 \$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$  
8961 - 8964 \$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$  
8965 - 8968 \$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$  
8969 - 8972 \$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$  
8973 - 8976 \$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$  
8977 - 8980 \$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$  
8981 - 8984 \$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$  
8985 - 8988 \$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$  
8989 - 8992 \$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$  
8993 - 8996 \$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$XXXXXXXXXXXXXXXXXX\$  
8998 \*\*\*\*\*  
8999

9997           Rücksprung (wenn mehr als die vorhandenen 15 Zeilen benötigt werden)

9999

Ende der Satzart

RECHTSBEHELFSBELEHRUNG

Der Abschnitt enthält die Kennziffern für den Abschnitt

Rechtsbehelfsbelehrung der Gewerbesteuer

Satzart 5090 (wird ab dem RZF-DE 25.03.2019 nicht mehr geliefert!)

Kz :                   Text :

-----

0100

0100                   Rechtsbehelfsbelehrung

0240                   Die Festsetzung des Gewerbesteuerermessbetrags kann mit dem Einspruch angefochten werden.

0241                   Die Festsetzung des einheitlichen Gewerbesteuerermessbetrags und die Festsetzung des Gewerbesteu-

0241                   ermessbetrags für Zwecke der Vorauszahlungen können mit dem Einspruch angefochten werden.

0242                   Die Festsetzung des Gewerbesteuerermessbetrags und die Festsetzung des Gewerbesteuerermessbetrags für

0242                   Zwecke der Vorauszahlungen können mit dem Einspruch angefochten werden.

0243                   Die Festsetzung des Gewerbesteuerermessbetrags für Zwecke der Vorauszahlungen kann mit dem Ein-

0243                   spruch angefochten werden.

0244                   Die Festsetzung des Gewerbesteuerermessbetrags und die Bemessungsgrundlagen für die Zinsberechnung

0244                   können mit dem Einspruch angefochten werden.

0245                   Die Festsetzung des einheitlichen Gewerbesteuerermessbetrags, die Bemessungsgrundlagen für die

0245                   Zinsberechnung und die Festsetzung des Gewerbesteuerermessbetrags für Zwecke der Vorauszahlungen

0245                   können mit dem Einspruch angefochten werden.

0246                   Die Festsetzung des Gewerbesteuerermessbetrags, die Bemessungsgrundlagen für die Zinsberechnung

0246                   und die Festsetzung des Gewerbesteuerermessbetrags für Zwecke der Vorauszahlungen können mit dem

0246                   Einspruch angefochten werden.

0247                   Die Feststellung des verbleibenden Zuwendungsvortrags kann ebenfalls mit dem Einspruch ange-

0247                   fochten werden.

0247                   Hinweis: Bezüglich der Feststellung des verbleibenden Zu-

0247                   wendungsvortrags handelt es sich um einen Grundlagenbescheid sowohl des Gewerbesteuerermessbe-

0247                   scheids des darauf folgenden Jahres als auch eines auf den Schluss des darauf folgenden Jahres

0247                   ergehenden Bescheids über den verbleibenden Zuwendungsvortrag (Folgebescheid).

0247                   Der auf diesem Feststellungsbescheid beruhende Folgebescheid kann nicht mit der Begründung an-

0247                   gefochten werden, dass die in dem Feststellungsbescheid getroffene Feststellung unzutreffend

0247                   sei. Einwendungen gegen diese Feststellung können wirksam nur durch innerhalb der Rechtsbe-

0247                   helfsfrist eingelegten Einspruch gegen diesen Feststellungsbescheid geltend gemacht werden.

0248                   Die Feststellung des verbleibenden Zuwendungsvortrags kann mit dem Einspruch angefochten wer-

0248                   den.

0248                   Hinweis: Bezüglich der Feststellung des verbleibenden Zu-

0248 wendungsvortrags handelt es sich um einen Grundlagenbescheid sowohl des Gewerbesteuermessbe-  
0248 scheids des darauf folgenden Jahres als auch eines auf den Schluss des darauf folgenden Jahres  
0248 ergehenden Bescheids über den verbleibenden Zuwendungsvortrag (Folgebescheid).  
0248 Der auf diesem Feststellungsbescheid beruhende Folgebescheid kann nicht mit der Begründung an-  
0248 gefochten werden, dass die in dem Feststellungsbescheid getroffene Feststellung unzutreffend  
0248 sei. Einwendungen gegen diese Feststellung können wirksam nur durch innerhalb der Rechtsbe-  
0248 helfsfrist eingelegten Einspruch gegen diesen Feststellungsbescheid geltend gemacht werden.  
0250 Die Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrags kann mit dem Einspruch angefochten werden.  
0251 Die Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrags für Zwecke der Vorauszahlungen kann mit dem Ein-  
0251 spruch angefochten werden.  
0252 Die Zerlegung des einheitlichen Gewerbesteuer messbetrags und die Zerlegung des Gewerbesteuer-  
0252 messbetrags für Zwecke der Vorauszahlungen können mit dem Einspruch angefochten werden.  
0253 Die Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrags und die Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrags für  
0253 Zwecke der Vorauszahlungen können mit dem Einspruch angefochten werden.  
0255 Die Aufhebung der Feststellung des verbleibenden Zuwendungsvortrags kann ebenfalls mit dem Ein-  
0255 spruch angefochten werden.  
0255 Hinweis: Bezüglich der Feststellung des verbleibenden Zu-  
0255 wendungsvortrags handelt es sich um einen Grundlagenbescheid sowohl des Gewerbesteuermessbe-  
0255 scheids des darauf folgenden Jahres als auch eines auf den Schluss des darauf folgenden Jahres  
0255 ergehenden Bescheids über den verbleibenden Zuwendungsvortrag (Folgebescheid).  
0255 Der auf diesem Feststellungsbescheid beruhende Folgebescheid kann nicht mit der Begründung an-  
0255 gefochten werden, dass die in dem Feststellungsbescheid getroffene Feststellung unzutreffend  
0255 sei. Einwendungen gegen diese Feststellung können wirksam nur durch innerhalb der Rechtsbe-  
0255 helfsfrist eingelegten Einspruch gegen diesen Feststellungsbescheid geltend gemacht werden.  
0256 Die Ablehnung der Feststellung des verbleibenden Zuwendungsvortrags kann mit dem Einspruch ange-  
0256 fochten werden.  
0256 Hinweis: Bezüglich der Feststellung des verbleibenden Zu-  
0256 wendungsvortrags handelt es sich um einen Grundlagenbescheid sowohl des Gewerbesteuermessbe-  
0256 scheids des darauf folgenden Jahres als auch eines auf den Schluss des darauf folgenden Jahres  
0256 ergehenden Bescheids über den verbleibenden Zuwendungsvortrag (Folgebescheid).  
0256 Der auf diesem Feststellungsbescheid beruhende Folgebescheid kann nicht mit der Begründung an-  
0256 gefochten werden, dass die in dem Feststellungsbescheid getroffene Feststellung unzutreffend  
0256 sei. Einwendungen gegen diese Feststellung können wirksam nur durch innerhalb der Rechtsbe-  
0256 helfsfrist eingelegten Einspruch gegen diesen Feststellungsbescheid geltend gemacht werden.  
0257 Die Ablehnung der Feststellung des verbleibenden Zuwendungsvortrags kann ebenfalls mit dem Ein-  
0257 spruch angefochten werden.  
0257 Hinweis: Bezüglich der Feststellung des verbleibenden Zu-  
0257 wendungsvortrags handelt es sich um einen Grundlagenbescheid sowohl des Gewerbesteuermessbe-  
0257 scheids des darauf folgenden Jahres als auch eines auf den Schluss des darauf folgenden Jahres  
0257 ergehenden Bescheids über den verbleibenden Zuwendungsvortrag (Folgebescheid).

0257 Der auf diesem Feststellungsbescheid beruhende Folgebescheid kann nicht mit der Begründung angefochten werden, dass die in dem Feststellungsbescheid getroffene Feststellung unzutreffend sei. Einwendungen gegen diese Feststellung können wirksam nur durch innerhalb der Rechtsbehelfsfrist eingelegten Einspruch gegen diesen Feststellungsbescheid geltend gemacht werden.

0258 Die Aufhebung der Feststellung des verbleibenden Zuwendungs-vortrags kann mit dem Einspruch angefochten werden.

0258 Hinweis: Bezüglich der Feststellung des verbleibenden Zuwendungs-vortrags handelt es sich um einen Grundlagenbescheid sowohl des Gewerbesteuermessbescheids des darauf folgenden Jahres als auch eines auf den Schluss des darauf folgenden Jahres ergehenden Bescheids über den verbleibenden Zuwendungs-vortrag (Folgebescheid).

0258 Der auf diesem Feststellungsbescheid beruhende Folgebescheid kann nicht mit der Begründung angefochten werden, dass die in dem Feststellungsbescheid getroffene Feststellung unzutreffend sei. Einwendungen gegen diese Feststellung können wirksam nur durch innerhalb der Rechtsbehelfsfrist eingelegten Einspruch gegen diesen Feststellungsbescheid geltend gemacht werden.

0260 Die Festsetzung der Gewerbesteuer kann mit dem Einspruch angefochten werden.

0261 Die Festsetzung der Gewerbesteuer und die Festsetzung der Vorauszahlungen können mit dem Einspruch angefochten werden.

0262 Die Festsetzung der Vorauszahlungen kann mit dem Einspruch angefochten werden.

0280 Die Festsetzung des einheitlichen Gewerbesteuer messbetrags kann mit dem Einspruch angefochten werden.

0281 Die Festsetzung des einheitlichen Gewerbesteuermessbetrags und die Festsetzung des einheitlichen Gewerbesteuermessbetrags für Zwecke der Vorauszahlungen können mit dem Einspruch angefochten werden.

0282 Die Festsetzung des einheitlichen Gewerbesteuermessbetrags für Zwecke der Vorauszahlungen kann mit dem Einspruch angefochten werden.

0283 Die Festsetzung des einheitlichen Gewerbesteuermessbetrags und die Bemessungsgrundlagen für die Zinsberechnung können mit dem Einspruch angefochten werden.

0284 Die Festsetzung des einheitlichen Gewerbesteuermessbetrags, die Bemessungsgrundlagen für die Zinsberechnung und die Festsetzung des einheitlichen Gewerbesteuermessbetrags für Zwecke der Vorauszahlungen kann mit dem Einspruch angefochten werden.

0287 Die Aufhebung der gesonderten Feststellung des vortragsfähigen Gewerbeverlustes kann mit dem Einspruch angefochten werden.

0288 Die gesonderte Feststellung des vortragsfähigen Gewerbeverlustes kann mit dem Einspruch angefochten werden.

0289 Die Ablehnung der gesonderten Feststellung des vortragsfähigen Gewerbeverlustes kann mit dem Einspruch angefochten werden.

0290 Die Zerlegung des einheitlichen Gewerbesteuermessbetrags kann mit dem Einspruch angefochten werden.

0291 Die Zerlegung des einheitlichen Gewerbesteuermessbetrags für Zwecke der Vorauszahlungen kann mit dem Einspruch angefochten werden.

0291

0292 Die Zerlegung des einheitlichen Gewerbesteuermessbetrags und die Zerlegung des einheitlichen  
0292 Gewerbesteuermessbetrags für Zwecke der Vorauszahlungen können mit dem Einspruch angefochten  
0292 werden.  
0819 Ein Einspruch ist jedoch ausgeschlossen, soweit dieser Bescheid einen Verwaltungsakt ändert oder  
0819 ersetzt, gegen den ein zulässiger Einspruch oder (nach einem zulässigen Einspruch) eine zulässige Klage,  
0819 Revision oder Nichtzulassungsbeschwerde anhängig ist. In diesem Fall wird der neue Verwaltungsakt  
0819 Gegenstand des Rechtsbehelfsverfahrens. Dies gilt auch, soweit sich ein angefochtener Vorauszahlungs-  
0819 bescheid durch die Jahressteuerfestsetzung erledigt.  
0820 Der Einspruch ist bei dem vorbezeichneten Finanzamt schriftlich einzureichen, diesem elektronisch zu  
0820 übermitteln oder dort zur Niederschrift zu erklären.  
0890 Die Frist für die Einlegung eines Einspruchs beträgt einen Monat. Sie beginnt mit Ablauf des Tages,  
0890 an dem Ihnen dieser Bescheid bekannt gegeben worden ist. Bei Zusendung durch einfachen Brief oder Zu-  
0890 stellung mittels Einschreiben durch Übergabe gilt die Bekanntgabe mit dem dritten Tag nach Aufgabe zur  
0890 Post als bewirkt, es sei denn, dass der Bescheid zu einem späteren Zeitpunkt zugegangen ist.  
0891 Die Frist für die Einlegung eines Einspruchs beträgt einen Monat. Sie beginnt mit Ablauf des Tages,  
0891 an dem Ihnen dieser Bescheid bekannt gegeben worden ist. Bei Zusendung durch einfachen Brief gilt die  
0891 Bekanntgabe mit dem dritten Tag nach Aufgabe zur Post als bewirkt, es sei denn, dass der Bescheid zu  
0891 einem späteren Zeitpunkt zugegangen ist.  
0892 Bei Zustellung mit Zustellungsurkunde oder mittels Einschreiben mit Rückschein oder gegen Empfangs-  
0892 bekenntnis ist Tag der Bekanntgabe der Tag der Zustellung.

9999 Ende der Satzart